

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 40 · 3.10.2014



Ein starker Standort braucht einen guten Mix

Ohne Produktion kann keine Volkswirtschaft existieren, selbst die modernste Dienstleistungsgesellschaft ist vom produzierenden Bereich abhängig. Das gilt vor allem für NÖ, das eine lange und erfolgreiche Tradition im industriellen und gewerblichen Produktionsbereich besitzt. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5

Fotos: fotolia (4)

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

WK-Wahl 2015:

Erste Infos und
Tipps rund ums
Wählen mit
Wahlkarte

Seite 6

Stromversorgung:

Energieforum –
Gefährdet die
Energiewende die
Versorgung?

Seite 7

Erfolg:

Gelockerte Regeln
für öffentliche
Vergaben bis
2016 verlängert

Seite 9

Magazin

NÖWI persönlich:

Niederösterreich kürte schönsten Blumenschmuck



Baden sicherte sich den Sieg in der Kategorie über 3000 Einwohner. Im Bild von links: Johann Posch, Johannes Käfer (Landesobmann NÖ Gärtner), Alfred Riedl (Präsident Gemeindevertreterverband), Wilhelm Karner, Otto Auer (Vizepräsident LK NÖ), Elke Höher, Stephan Pernkopf (Agrarlandesrat NÖ), Rudolf Gehrner (Stadtrat Baden), Kurt Staska (Bürgermeister Baden), Christian Moser (Vizepräsident der WKNÖ) und Gerhard Weber (Stadtgartendirektor Baden). Foto: LK NÖ/Marschik

Die Aktion „Blühendes Niederösterreich“ kürte auch heuer wieder den schönsten Blumenschmuck im Land.

Landesrat **Stephan Pernkopf**, LK NÖ-Vizepräsident **Otto Auer** und Wirtschaftskammer NÖ-

Vizepräsident **Christian Moser** zeichneten die diesjährigen Sieger Hornsburg, Mönichkirchen, Pottenbrunn und Baden aus.

Mehr zu „Blühendes Niederösterreich“ lesen Sie auf **Seite 22** in dieser NÖWI-Ausgabe.

Peter Rapp und „seine“ NÖ Tabaktrafikanten

Er gehört zum Urgestein der NÖ Tabaktrafikanten: Niemand kennt einen anderen Fachgruppentag-Moderator als den **Peter Rapp**. Grund genug, ihn mit einem „süßen Logo“ zu ehren. „Kann ich nicht rauchen, hat dafür aber fünf Millionen Kalorien“, kommentierte der mittlerweile 70-Jährige. Am Bild mit Obfrau **Gabriele Karanz**. Mehr auf **Seite 25**. Foto: Marschik



Folgen
SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft

twitter

Facebook

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema			Branchen
Wirtschaftsstandort NÖ: Funktionierende Produktion unverzichtbar	4/5		
Niederösterreich			
WK-Wahl: Wählen Sie mit Wahlkarte	6		
Energiewende: Versorgungssicherheit gefährdet?	7		
Maecenas: Einreichfrist verlängert	8		
Gelockerte Regeln für öffentliche Vergaben bis 2016 verlängert	9		
Sieger beim Integrationsaward,			
Vienna Business School	10	Mit dem Wein auf Du und Du,	
Österreich		WIFI-Vortrag für NÖ Personalisten	15
Maschinenbau: Standort in Gefahr		Wenn Fische mit dem Lift fahren,	
EuroSkills: Team Austria	11	Eröffnung Zentrum für	
Ergebnisse der Regierungsklausur,		Technologie und Design	17
Gewerbe begrüßt öffentliche Investitionen, aws weitet Angebot aus	12	NÖ Innovationspreis	18
Service		Dirigieren Sie Ihr Unternehmen?,	
Frist für Anlagengenehmigung nach		Creative Leader, Exportfrühstück	19
Abfall-Wirtschaftsgesetz läuft ab	14	Termine, Steuerkalender,	
		Nachfolgebörse, VPI, Zollwertkurse	
		WIFI-Vortragsreihe	20/21
			Blühendes NÖ: Sieger gekürt 22
			Gewerbe & Handwerk 23/24
			Handel 25/29
			Transport & Verkehr 30
			Tourismus & Freizeitwirtschaft 31
			Bezirke 32
			Kleiner Anzeiger 39
			Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl, Fiona Sallmayer. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2014: Druckauflage 84.657. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

14,5

Milliarden Euro im Jahr werden von Niederösterreichs Betrieben an **Löhnen und Gehältern** gezahlt, eine Summe, die fast einem Drittel des NÖ Bruttolandesproduktes entspricht. Jährlich mehr als 5 Milliarden Euro tragen die Unternehmen zur Absicherung unserer sozialen Netze bei.

KOMMENTAR

He...heeh...heeehh – ORF!

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Als nicht regelmäßige Ö3-Hörerin bin ich jetzt erst auf die sogenannte „Comedy“ rund um den Lehrling/Praktikanten „Hey“ im Ö3-Wecker gestoßen – eine „Comedy“, die in vielfacher Weise völlig daneben greift:

- Sie stellt unsere Jugend als „Vollkoffer“ dar, die praktisch nichts sinnvoll auf die Reihe bekommen.
- Sie unterstellt Ausbilderbetrieben einen unzumutbaren Umgang mit ihren Lehrlingen, etwa, indem eine Erkrankung nicht akzeptiert wird.

- Sie unterstellt Unternehmen kriminelle und unseriöse Machenschaften – etwa Betrug oder Verletzungen hygienischer Standards in der Gastronomie.

Das mag als einmaliger Ausrutscher in kabarettistischer Überspitzung einmal durchgehen. Tatsächlich greift der ORF hier allerdings in Serie daneben, wogegen ich auch bei ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz protestiert habe. Mit einem von einem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu erwartenden und zu verlangenden Qualitätsanspruch hat diese „Comedy“ jedenfalls nicht zu tun.

Hier werden nur Wirtschaft und Jugend plump verächtlich gemacht und zugleich sukzessive sämtliche Bemühungen untergraben, das Image der Lehre zu verbessern und engagierte Jugendliche für die duale Ausbildung zu gewinnen. Das ist weder humorvoll, noch verantwortungsbewusst.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

3.000 Besucher bei der vierten Waldviertler Jobmesse

54 Aussteller aus allen Branchen und aus allen Waldviertler Bezirken präsentierten bei der 4. Waldviertler Jobmesse Berufsbilder, Jobs und Lehrstellen.

3.000 Besucher, darunter 1.400 Schüler, aber auch jugendliche Berufseinsteiger sowie Arbeits- und Lehrstellensuchende kamen in die Sporthalle Zwettl. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Die Jobmesse des Wirtschaftsforum Waldviertel ist eine sensationelle Initiative! Zum einen können sich TOP-Unternehmen aus der Region mit ihren vielfältigen Berufsbildern präsentieren. Zum anderen bietet die Waldviertler

Jobmesse unserer Jugend in der Region eine Chance, sich auf ihre Zukunft vorzubereiten, und zu schauen, welche Berufe man hier im Waldviertel erlernen kann, um eine sorgenfreie Zukunft zu haben.“ Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel, selbst Unternehmer: „Junge Menschen ziehen im Irrglauben, dass es im Waldviertel keine Berufschancen gibt, weg. Die Jobmesse zeigt aber: Unternehmen in der Region suchen Fachkräfte und Lehrlinge. Das Waldviertel bietet auch für hochqualifizierte Menschen und Akademiker Berufschancen.“ www.wfwv.at



Johannes Prinz, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Jürgen Maier, Christof Kastner, NR Werner Groß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirkshauptmann Michael Widermann, NR Angela Fichtinger, Ernst Wurz, Alfred Grünstädl, Birgit Trojan, Gaby Gaukel, Ulrike Brandner Lauter und Josef Wallenberger. (von links)

Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel

Wirtschaft international:

Alibaba krönt Börsen-Rekordjagd

Hongkong (APA/Reuters) – Der chinesische Online-Händler Alibaba hat mit seinem rund 25 Mrd. Dollar (19,45 Euro) schweren Börsengang einen neuen Weltrekord aufgestellt. Nach seinem furiosen Marktdebüt an der Wall Street wurden weitere 48 Millionen Aktien verkauft, die für eine große Nachfrage zurückgehalten wurden. Der Erlös stieg dadurch um 3 Mrd. Dollar.

Litauen wird das 19. Euroland

Vilnius/Frankfurt (APA/dpa) – Der Euro bekommt Nachwuchs. Als 19. Mitgliedsland und dritter baltischer Staat wird Litauen 2015 den Euro einführen. Litauen wird im zweiten Anlauf der Währungsunion beitreten, nachdem die Euro-Einführung 2007 an einer leicht überhöhten Inflation gescheitert war. Nun erfüllt das Land alle Kriterien und folgt Estland (Beitritt 2011) und Lettland (2014) in die Eurozone.

Asien wächst weiter rasant

Manila (APA/dpa) – Asien bleibt das Zugpferd der Weltwirtschaft. Keine Region wachse so rasant, und das, obwohl die westlichen Industrieländer schwächeln und damit auch die Nachfrage in Asien drücken, berichtete die Asiatische Entwicklungsbank (ADB). Asien dürfte wie erwartet in diesem Jahr bei der Wirtschaftsleistung um 6,2 und im nächsten Jahr um 6,4 Prozent zulegen, meint die Bank. Wichtig für die künftige Entwicklung sei es, dass die drei größten Volkswirtschaften der Region, China, Indien und Indonesien, Strukturreformen vorantreiben.

Thema

Solides Fundament, aber

Die Wirtschaftskammer NÖ führte gemeinsam mit dem Industriewissenschaftlichen Institut (IWI) und der-KMU Forschung Austria die tiefgreifendste Untersuchung über den Produktionsstandort Niederösterreich durch. Das Kernfazit: Eine funktionierende Produktion ist für den Wirtschaftsstandort unverzichtbar.

Ohne Produktion kann keine Volkswirtschaft existieren, selbst die modernste Dienstleistungsgesellschaft ist vom produzierenden Bereich abhängig. Im Besonderen gilt das für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich, der eine lange und erfolgreiche Tradition im industriellen und gewerblichen Produktionsbereich besitzt.

Fast 160.000 Beschäftigte zählt der produzierende Sektor in Niederösterreich, rund 45 Prozent beträgt dessen Anteil an der gesamten Wertschöpfung des größten Bundeslandes. Niederösterreich, das allgemein als das Agrarland Nummer Eins bezeichnet wird, liegt damit deutlich über dem

Österreichschnitt. „Der Anteil des produzierenden Bereichs an der Wertschöpfung ist fast zehnmal so groß wie jener der Landwirtschaft“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Produktionsstandort am Wendepunkt

Mit dieser Feststellung solle nicht polarisiert, sondern lediglich aufgezeigt werden, wie unverzichtbar eine funktionierende Produktion für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sei. „Der Produktionsstandort Europa befindet sich an einem Wendepunkt“,

betont Zwazl. „Viel wird davon abhängen, inwieweit es jetzt gelingt die richtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen vorzunehmen.“

Und Thomas Salzer, der Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ: „Europaweit nimmt das Bewusstsein für die Bedeutung der Industrie wieder zu. Das Schlagwort von der Reindustrialisierung ist in aller Munde.“

Untersuchung zum Produktionsstandort NÖ

Auf Salzers Initiative hat die WKNÖ das Industriewissenschaftliche Institut (IWI) und die KMU-Forschung Austria beauftragt, den gesamten blaugelben Produktionssektor zu analysieren. Es handelt sich dabei um die tiefgreifendste Untersuchung, die jemals über den Produktionsstandort NÖ durchgeführt worden ist. Die Kernergebnisse:

- Niederösterreichs Produktionswirtschaft steht für 35% der Beschäftigten und 45% der Wertschöpfung der marktorientierten Wirtschaft in Niederösterreich.
- KMU leisten in Niederösterreich einen überdurchschnittlich hohen Anteil zur Generierung von Wertschöpfung.
- Die knapp 160.000 Arbeitsplätze in der NÖ Produktionswirtschaft stehen über indirekte und induzierte Effekte für in Summe über 410.000 Arbeitsplätze, die Wertschöpfung von 11,3 Milliarden Euro steigert sich über damit verbundene Effekte auf in Summe 27,7 Milliarden Euro.
- Ein Investitionsvolumen von einer Million Euro im NÖ Produktionssektor steht für rund 14 Arbeitsplätze, bis zu 920.000 Euro Wertschöpfung und einen Produktionswert von bis zu 2,2 Millionen Euro.

1 Million Euro

Investitionsvolumen im NÖ Produktionssektor bringt

rund 14 Arbeitsplätze

**bis zu 920.000 €
Wertschöpfung**

**bis zu 2,2 Mio. €
Produktionswert**

ZAHLE ZUM THEMA

11.262

Unternehmen gibt es in Niederösterreich im produzierenden Bereich. Rund 99% davon sind KMU. Dazu gibt es noch 98 blaue Großunternehmen. (über 250 Mitarbeiter)

große Herausforderungen



Pro Produktionsstandort Niederösterreich: Peter Voithofer (KMU Forschung Austria), WKNÖ-Direktor Franz Wiederich, Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Spartenobmann Industrie Thomas Salzer und Herwig Schneider (Studienautor, Industriewissenschaftliches Institut – IWI). (von links) Foto: Kraus

Maßnahmen zur Stärkung im Wettbewerb

„Grundsätzlich sollte die reichhaltige wirtschaftliche Substanz Niederösterreichs dafür reichen, das österreichische Wirtschaftswachstum positiv zu beeinflussen“, sagt IWI-Geschäftsführer Herwig Schneider. Gerade in den letzten beiden Jahren sei aber eine unterdurchschnittliche Entwicklung im gesamten blaugelben Produktionssektor zu beobachten. Dieser musste seit 2008 stärkere Einbrüche hinnehmen als dies im gesamtösterreichischen Durchschnitt der Fall war. Insgesamt verlaufe die Erholung eher zaghaft.

NÖ baue zwar auf einem soliden Fundament auf, stehe aber vor großen Herausforderungen, unterstreicht denn auch Industrie-Spartenobmann Salzer. „Neben zeitgemäßer Infrastruktur und einer entsprechend flexiblen Arbeitswelt sind vor allem leistbare Energie und ein innovatives Umfeld ganz entscheidend, damit unsere Industrie im internationalen Wettbewerb bestehen kann.“ Als Beispiel für Verbesserungspotenzial führt Salzer den zu geringen

niederösterreichischen F&E-Anteil in der Höhe von 1,5% an.

KMU besser durch die Krise gekommen

„Die KMU sind vergleichsweise besser durch die Krise gekommen als Großunternehmen, es gelte hier aber ebenso die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern“, erläutert Präsidentin Zwagl. „Die betriebswirtschaftliche Entwicklung ist hier als stabil einzustufen“, so Peter Voithofer, der Direktor der KMU-Forschung Austria. Angesichts der sich stark verändernden Rahmenbedingungen sei allerdings der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit im KMU-Bereich ebenfalls von prioritärer Bedeutung.

„Nur mit Qualitätsarbeit und Innovation kann gewerbliche Produktion punkten und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten“, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKNÖ. „Laufend entwickeln unsere Betriebe neue Lösungen, um ihre Marktposition zu behaupten.“ Dabei bereite der Mangel an qualifizierten Fachkräften größte Probleme, so Scheichelbauer-Schuster. Ein

ebenso großes Problem: „Die wachsende Bürokratieflut, die für den klein- und mittelständischen Produktionsbereich ein unerträgliches Ausmaß angenommen hat.“

Aktionswoche „Die Wirtschaft schafft’s“

Gleichzeitig mit der Präsentation der Untersuchung zum Produktionsstandort Niederösterreich erfolgte der Startschuss zur landesweiten WKNÖ-Aktionswoche

„Die Wirtschaft schafft’s“. Um das Image des Unternehmertums in der breiten Öffentlichkeit weiter zu verbessern setzte die WKNÖ von 29. September bis 5. Oktober 2014 eine Reihe von Aktivitäten, um die vielfältigen Leistungen der niederösterreichischen Betriebe aufzuzeigen.

Wir berichten umfangreich über die Aktionswoche „Die Wirtschaft schafft’s“ in der Ausgabe 41 (Erscheinung am 10. Oktober) und unter wko.at/noe

BESTANDSAUFNAHME PRODUZIERENDER BEREICH IN NÖ

PB iwS => „Produktion im weiteren Sinne“ = „Produzierender Bereich“ (Sekundärer Sektor): Inkludiert neben der Herstellung von Waren (vormals Sachgütererzeugung) den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, die Energieversorgung, die Wasserversorgung und den Bau

35% der Beschäftigten und **45%** der Wertschöpfung der marktorientierten Wirtschaft in NÖ ist auf den PB iwS zurückzuführen (Österreich: 34% bzw. 39%)

66% der Wertschöpfung des PB iwS entfallen auf die Unternehmen der Herstellung von Waren, **20%** auf Unternehmen des Baus, der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden hat eine vergleichsweise hohe Bedeutung in NÖ

Die drei umsatzstärksten Branchen des PB iwS in NÖ sind der **Maschinenbau, Sonst. Bautätigkeiten** und **Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln**. Sie erwirtschaften **26%** des Umsatzes des PB iwS.

Alle Ergebnisse der Studie finden Sie als PDF unter

wko.at/noe

Niederösterreich

WK-Wahl: Nutzen Sie die Wahlkarte!

Die Wirtschaftskammer-Wahl wird in der letzten Februarwoche 2015 in ganz Österreich stattfinden. Die NÖWI im Gespräch mit Peter Klameth, Geschäftsstellenleiter der Hauptwahlkommission der Wirtschaftskammer NÖ, über die WK-Wahl 2015 und wie Sie ganz bequem per Wahlkarte wählen können.

2010 gab es bei der WK-Wahl schon 29.303 Wahlkarten-Stimmen. Was ist der Vorteil beim Wählen mit Wahlkarte?

Man kann unabhängig von Zeit und Ort seine Stimme abgeben. Für die kommende Wahl rechnen wir mit einer weiteren Steigerung, da es die einfachste Möglichkeit ist seine Stimme abzugeben. Die Sicherheit und das Wahlgeheimnis stehen dabei im Vordergrund. Nutzen Sie das Angebot mit Wahlkarte zu wählen!

Wie komme ich zu meiner Wahlkarte und wohin schicke ich diese?

Die Wahlkarte muss bei der WK-Bezirksstelle oder bei der Hauptwahlkommission in der



Peter Klameth ist Geschäftsstellenleiter der Hauptwahlkommission bei der WK-Wahl 2015.

Foto: Stivanello

WKNÖ-Zentrale in St. Pölten schriftlich angefordert werden. (Alle Adressen unter wko.at/noe) Das Antrags-Formular für die Wahlkarte steht im Internet unter wko.at/noe/wahl/formulare zum Download bereit. Ab 22. Jänner 2015 werden die Wahlkarten verschickt. Die Adresse der Hauptwahlkommission ist auf dem Wahlkarten-Kuvert schon

vorgedruckt. Die Wahlkarte kann dann per Post zurückgeschickt sowie persönlich in der WK-Bezirksstelle oder bei der Hauptwahlkommission der WKNÖ in St. Pölten abgegeben werden. Wichtig ist, dass die Wahlkarte am letzten Wahltag zu Wahlschluss bei der Hauptwahlkommission der WKNÖ eingelangt ist.

Wann ist die Wahlkarte ungültig?

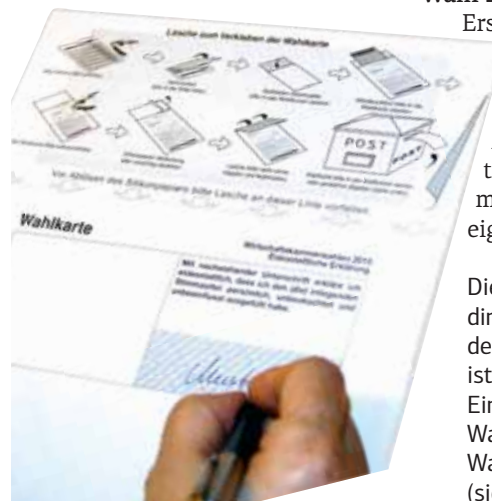
Mit einer Unterschrift erklärt man eidesstattlich, dass die Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurden. Fehlt diese Erklärung, ist die Wahlkarte ungültig.

Welche Neuerungen gibt es für den Wähler bei der WK-Wahl 2015?

Erstmals werden alle Kundmachungen zur Wahl im Internet unter wko.at/wahl veröffentlicht. Alle weiteren Informationen zur Wahl findet man ebenfalls auf dieser eigenen Wahl-Sonderseite.

Die Wahlkarte muss unbedingt unterschrieben werden. Fehlt die Unterschrift, ist die Wahlkarte ungültig. Eine genaue Anleitung des Wahlvorgangs ist auf der Wahlkarte abgebildet.

(siehe Bild links) Foto: WKNÖ



WEITERE FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR WIRTSCHAFTSKAMMERWAHL 2015

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder einer Fachorganisation (Innungen und Gremien), sofern sie ihre Berechtigung zum Stichtag der Wahl nicht ruhend gemeldet haben. Mitglieder, deren Berechtigung zum Stichtag ruhend gemeldet ist, sind auf Antrag in die Wählerliste aufzunehmen. Das Wahlrecht juristischer Personen und sonstiger Rechtsträger ist durch mit Firmenvollmacht ausgestattete Vertreter auszuüben.

Wen wählen Sie?

Bei der Wirtschaftskammerwahl geben Sie Ihre Stimme bei der sogenannten Urwahl ab. Das bedeutet, dass Sie die Mitglieder der Fachgruppenausschüsse und die Fachvertreter direkt wählen – auf Grund-

lage des allgemeinen, gleichen und geheimen Verhältniswahlrechts. Die Mitglieder der übrigen Kollegialorgane (der Fachverbandsausschüsse, der Spartenkonferenzen sowie der Präsidien, Erweiterten Präsidien und Wirtschaftsparlamente der Kammern) werden gemäß dem Ergebnis der Urwahlen durch indirekte Wahlen bestimmt.

Es gibt einen erheblichen Unterschied zwischen der Zahl der Wahlberechtigten und der Stimmberechtigungen. Warum ist das so?

Viele UnternehmerInnen haben mehrere Gewerbeberechtigungen. Sie können und sollen deswegen in allen Bereichen, die sie betreffen, mitreden!

Wo kann ich wählen?

In jeder Bezirksstelle der WKNÖ (Adressen unter wko.at/noe/bezirksstellen). Zusätzlich gibt es in den Bezirken weitere Wahllokale. Alle Informationen dazu bekommen Sie in Ihrer WK-Bezirksstelle und werden auf wko.at/noe/wahl veröffentlicht.

Was brauche ich zur Wahl?

Optimal ist es, wenn der Wähler, die Wählerin die Wählerverständigung zur Wahl mitbringt. Sie enthält auch die Mitgliedsnummer, mit der man besonders schnell in der Wählerliste zu finden ist. Jeder Wähler hat der Zweigwahlkommission den Namen zu nennen und die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. Wird das Wahlrecht

für juristische Personen ausgeübt, so ist zusätzlich eine Vollmacht nötig.

Warum soll ich wählen gehen?

Bei der Wirtschaftskammer-Wahl gibt es keine Wahlpflicht, wohl aber das Wahlrecht! Und wer Rechte nicht wahrnimmt, läuft Gefahr, sie auf lange Sicht einzubüßen. Generell sollte aber jeder Wirtschaftstreibende beachten: die Kammer ist seine gesetzliche Interessenvertretung. Und deren Stimme in Politik und Gesellschaft bekommt umso mehr Gewicht, je deutlicher ihre „Legitimation“ durch die Mitglieder ist. Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein klarer Ausdruck für diese Legitimation.

Alle Infos unter wko.at/wahl

Energiewende: Versorgungssicherheit gefährdet?

In dem sich rasant verändernden Strommarkt sehen sich die heimischen und internationalen Netzbetreiber vor völlig neue Herausforderungen gestellt.

Das Energieforum der Wirtschaftskammer Niederösterreich befasste sich in der Zentrale des österreichischen Übertragungsnetzbetreibers Austrian Power Grid (APG) mit einem hochbrisanten Thema. In der Hauptschaltwarte der APG in Kledering

wurde deutlich, wie sehr die erneuerbaren Ökoenergien den europäischen Strommarkt beeinflussen. Damit zusammenhängend steigen die Anforderungen an die Netze und Netzbetreiber.

Der derzeit niedrige Energiepreis für Strom macht in ganz

Europa den Betrieb von modernen Gaskraftwerken unrentabel, sodass selbst neue, hochmoderne Anlagen nicht in Betrieb gehen, oder vom Netz genommen werden. Dadurch entsteht eine zusätzliche Instabilität im europäischen Stromnetz, die wiederum neue Investitionen erforderlich macht.

„Ein Wirtschaftsstandort funktioniert aber nun mal nicht ohne Energie“, brachte es Wirtschafts-

kammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl auf den Punkt.

Klare Position der WKNÖ mit Energieleitbild

Die WKNÖ habe mit ihrem Energieleitbild eine klare Positionierung vorgenommen. Eine sichere Energieversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen sei für die Wirtschaft absolut unverzichtbar.



Links: APG-Betriebsdirektor Klaus Kaschnitz führte auf eindrucksvolle Weise durch die APG-Hauptschaltwarte in Kledering.

Rechts: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, EVN-Vorstandsdirektor Peter Layr und APG-Vorstandsvorsitzende Ulrike Baumgartner. (v.l.) Foto: Kraus



Deine Freiheit wächst, weil wir von BIO AUSTRIA deine Unabhängigkeit unterstützen.

Rudolf Vierbauch
Obmann BIO AUSTRIA

Profitiere auch du von Österreichs größter Bio-Community!

Hotline: 0676 / 842 214 256
www.bio-austria.at



Maecenas: Frist zur Einreichung verlängert

Seit 14 Jahren wird der Kunstsponsoring-Sonderpreis für NÖ Kulturanbieter „Maecenas“ vergeben. Die Einreichfrist für 2014 wurde bis 14. Oktober verlängert.

Das unabhängige Wirtschaftskomitee „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ vergibt in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und der ecoplus GmbH den Kunstsponsoring-Preis „Maecenas Niederösterreich“ an Unternehmer in NÖ für die Förderung von Kunst- und Kulturprojekten.

Erstmals wird in diesem Jahr in einem Kunstsponsoring-Sonderpreis für NÖ Kulturanbieter das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der blau-gelben Kunst- und Kulturszene mit der Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt. Bei diesem Sonderpreis „Kunst & Kultur“ können erstmals auch Einzelpersonen, private und öffentliche Kunst-

und Kulturinstitutionen sowie Vereine und Stiftungen aus NÖ und deren Vertreter für ihr Engagement im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings ausgezeichnet werden.

Der „MAECENAS NÖ“ wird 2014 in drei Kategorien vergeben:

- ▶ Kultursponsoring-Preis „Klein- und Mittelbetriebe“
- ▶ Kultursponsoring-Preis „Großunternehmen“
- ▶ Kultursponsoring-Sonderpreis für Kulturanbieter „KUNST & KULTUR – erfolgreiches Engagement in Kooperation mit der Wirtschaft“

Die Teilnahme ist kostenfrei und bis 14. Oktober 2014 möglich!

www.maecenas.at

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



QUER-DENKER GESUCHT!

WWW.NDU.AC.AT



*Eine einzige Geschäftsidee kann
Ihr Leben und Ihr Land verändern.
Und zwar schnell.*

**Preise im
Gesamtwert von**

€ 50.000,-

Die niederösterreichische
Geschäftsidee 2014

**120
SEKUNDEN**

www.meinbezirk.at/120sekunden

**VOR DEM
31. OKTOBER 2014
ANMELDEN!**

www.meinbezirk.at/120sekunden

Gelockerte Regeln für öffentliche Vergaben bis Ende 2016 verlängert

Großer Erfolg für die Regionalwirtschaft: Die gelockerten Regeln für öffentliche Vergaben werden um zwei Jahre, bis Ende 2016, verlängert.

Großer Erfolg für die Regionalwirtschaft: Die gelockerten Regeln für öffentliche Vergaben werden um zwei Jahre, bis Ende 2016, verlängert.

„Regionale Betriebe - insbesondere auch kleinere - haben damit bessere Chancen zu öffentlichen Aufträgen zu kommen“, sind WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und NÖs Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav zufrieden. „Der gemeinsame Einsatz für eine Verlängerung der gelockerten Schwellenwerte hat Früchte getragen.“ Ursprünglich hätten die gelockerten Vergaberegeln mit Jahresende auslaufen sollen.

Besonders erfreulich für Bohuslav und Zwazl ist die erstmalige

Verlängerung der gelockerten Regeln um zwei Jahre. Bisher war die 2009 zur Konjunkturbelebung eingeführte Lockerung von der Bundesregierung immer nur um ein Jahr verlängert worden.

Ziel: Übernahme der Regeln ins Dauerrecht

„Unser Ziel bleibt die Übernahme der gelockerten Regeln ins Dauerrecht“, betonen Bohuslav und Zwazl. „Die erstmalige Verlängerung um zwei Jahre ist dazu ein Schritt in die richtige Richtung.“ Überdies schaffe die Verlängerung um zwei Jahre auch bessere Planbarkeit für öffentliche Auftraggeber und -nehmer.



Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (re.) und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ist die Verlängerung der gelockerten Regeln ein Schritt in die richtige Richtung.

Foto: WKNÖ

Mit den gelockerten Schwellenwerten bei öffentlichen Vergaben können Bund, Länder und Gemeinden Aufträge im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einem Volumen von 100.000 Euro direkt an Unternehmen vergeben. Bei so genannten „nicht offenen Verfahren“ im Baubereich liegt die Grenze bei einer Million. Ohne Verlängerung

wären diese Grenzen ab 1. Jänner 2015 auf 50.000 bzw. 300.000 Euro gesunken. Neben den besseren Chancen für kleinere und mittlere Unternehmen und der Absicherung von Arbeitsplätzen in den Regionen haben sich die gelockerten Schwellenwerte auch durch schnellere Verfahren und geringere Verfahrenskosten bewährt.

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Strahlende Preisträger beim Integrationsaward



Im Bild die Gewinnerin in der Kategorie mittlere Betriebe, Ilse Fossek (Mitte), mit ihrem Team, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (3.v.r.) und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: WKNÖ

Nach 2004 und 2009 wurden nunmehr bereits zum dritten Mal die Hollabrunner Integrationsawards an Unternehmen des Bezirkes vergeben. 20 Betriebe wurden für ihr Engagement in der beruflichen Integration vor den Vorhang gebeten.

250 Gäste im Hollabrunner Stadtsaal kamen zur Verleihung des Awards – initiiert von der Integrationsplattform Hollabrunn, einem Netzwerk aus 18 regionalen Einrichtungen, Beratungsstellen und Institutionen wie AMS, Caritas, Bezirkshauptmannschaft, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bedankte sich besonders bei den Unternehmen für die Bereitschaft zur Beschäftigung von Behinderten und betonte die Wichtigkeit von Förderungen.

„Wir freuen uns mit den ausgezeichneten Unternehmen und möchten uns bei allen Beteiligten



V.l.: Volksanwältin Gertrude Brinek, Bezirkshauptmann Stefan Grusch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Franz Enzmann

herzlich bedanken“, resümierten der Hollabrunner WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Brigitte Tuschl und Josef Schönhofer von der Caritas sowie Josef Mukstadt vom AMS.

Die Preisträger 2014:

- Kategorie Kleinbetriebe: Backshop Frisch & Fein Schulbuffet, Hollabrunn; Machacek Karosserie & Motorteile, Retz; Mühlberger Shoes & Bags, Retz; s'Weinstöckl, Dietmannsdorf; Actual Wiesinger, Ziersdorf
- Kategorie Mittelbetriebe: Fos-

- sek Gebäudereinigung, Retz; Zottl Möbel, Alberndorf; G&G Buchbinderei, Hollabrunn; Gasthaus Rammel, Hollabrunn; Sparmarkt Ulzer, Göllersdorf
- Kategorie Großbetriebe: Inter-spar Hollabrunn; Elektro Mörth, Kammersdorf; Althof, Retz; Baugesellschaft, Unternalb; Seifried Sanitär Heizung, Hollabrunn
- Kategorie Öffentl. Arbeitgeber: Landespensionistenheim, Retz; Stadtgemeinde Hollabrunn; LW Fachschule Hollabrunn; Markt-gemeinde Mailberg und Stadt-gemeinde Retz

Vienna Business School: Fit für die Berufswelt

Ihre Schülerinnen und Schüler zeitgemäß auszubilden und möglichst fit für die Praxis zu machen, hat sich die Vienna Business School (VBS) in Mödling vorgenommen.

„Unsere Absolventen sollen schon während ihrer schulischen Ausbildung vermehrt Erfahrungen mit der praktischen Berufswelt sammeln“, umreißt Direktorin Marina Röhrenbacher die Zielsetzung.

Dazu startet nun an der VBS ein neuer Schulversuch: Insgesamt 300 Stunden Berufspraktika müssen die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit absolvieren. In Vorbereitung auf die schulische Diplomarbeit kann in Form eines vom Unternehmen gestellten Projektauftrages auch eine praktische Aufgabenstellung

erfüllt werden. Eine Jobbörse unterstützt bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Damit auch die anderen Mitschülerinnen und Mitschüler von den Erfahrungen der Praktikanten profitieren können, werden deren Eindrücke zusätzlich im Unterricht aufgearbeitet. Die bisherigen Erfahrungen mit Betriebspraktika sind jedenfalls sehr zufriedenstellend, so Marina Röhrenbacher: „Viele unserer Praktikanten bleiben auch nach Schulende „ihrem“ Unternehmen treu oder arbeiten dort während des Studiums bereits in Teilzeit.“



V.l.: Franz Hemm (Vizepräsident AKNÖ), Marina Röhrenbacher (Direktorin VBS), Franz Wiedersich (Direktor WKNÖ)

Foto: VBS/H.Klemm

Berufsorientierung ein wichtiges Anliegen

Die vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft betriebene VBS hält bereits seit langem intensiven Kontakt zur Wirtschaft, was Franz Wiedersich, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich sehr begrüßt: „Denn das Dreigestirn Schüler, Lehrer, Eltern gehört unbedingt um einen vierten Punkt ergänzt. Nämlich die Unternehmen.“ Schulen müssten marktgerechte Absolventen schaffen. Wiedersich verwies in

diesem Zusammenhang auf die vermehrten Anstrengungen, welche die Wirtschaftskammer NÖ im Bildungs- und Ausbildungsbereich unternimmt: „So ist uns Berufsorientierung schon in der 7. Schulstufe ein wichtiges Anliegen. Der Begabungskompass von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ erleichtert Eltern und Schülern die Auswahl des kommenden Bildungsweges – die Entscheidung zwischen Lehre, Schule, Art des Lehrberufs und des Schultyps.“

www.moedling.vbs.ac.at

Österreich

Maschinenbau: Standort in Gefahr

Der Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI) meldet rote Zahlen bei Produktion, Auftragseingängen und Exporten. Angesichts ständig steigender Arbeitskosten geht auch die Beschäftigung zurück.

Die Krise hat die österreichische Maschinen- und Metallwarenindustrie erreicht: Laut Konjunkturdaten der Statistik Austria für die ersten fünf Monate 2014 gab es sowohl bei der abgesetzten Produktion als auch bei den Auftrags-eingängen ein Minus von je 2,1 Prozent. Inflationsbereinigt heißt das -3,71 Prozent bzw. -3,7 Prozent. Ebenfalls rückläufig sind die Exporte mit real -2 Prozent.

„Die Konjunkturprognosen machen wenig Hoffnung auf eine

Trendwende. Auch der Russland-Ukraine-Konflikt hat noch nicht voll durchgeschlagen, dieser Schock steht den Betrieben erst bevor. Wir haben ein strukturelles Problem. De facto rutscht Europa gerade in eine Rezession“, nennt FMMI-Obmann Christian Knill eine Ursache der Abwärtsentwicklung: „Unsere Branche ist zu fast 90 Prozent vom Export abhängig - sind die Zielmärkte in der Krise, schlägt das voll auf uns durch.“

Alarmzeichen: Beschäftigung in der Branche sinkt

Ein weiteres Alarmzeichen: Lange war die österreichische Maschinen- und Metallwarenindustrie ein verlässlicher Jobmotor. Heuer geht sich das Jobwunder erstmals nicht mehr aus. Die Beschäftigung ist um 1,7 Prozent gesunken und liegt wieder unter

120.000. Diese Entwicklung führt Knill auf eine Reihe von Schwächen des Produktionsstandorts Österreich zurück. Der Anstieg der Arbeitskosten - seit 2008 um über 12 Prozent - sei jedenfalls eine der größten Baustellen.

FMMI fordert Schulterschluss von Sozialpartnern und Regierung

Der Obmann nimmt die laufenden Kollektivvertragsverhandlungen zum Anlass, sowohl die Regierung als auch die Gewerkschaften zu einem Schulterschluss für den Standort Österreich aufzufordern: „Die Regierung muss Reformen schaffen, die die Betriebe entlasten und die Lohnnebenkosten senken, sowie in Bildung investieren.“

Knill fordert die Gewerkschaften auf, über den Tellerrand zu

schauen und die Rahmenbedingungen einer exportabhängigen Industrie intelligent mitzugestalten – mit moderaten Abschlüssen und Durchstarten in Richtung Arbeitszeitflexibilisierung nach den Kollektivvertrags-Verhandlungen.

„Wer sich selbst und anderen jetzt noch in die Tasche lügt, richtet am Standort Österreich Schaden an, den wir vielleicht nie mehr gut machen können“, warnt Knill und macht klar: „Überzogene KV-Forderungen würden noch mehr Arbeitsplätze aufs Spiel setzen.“

Für den Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie werden die KV-Verhandlungen am 7. Oktober fortgesetzt. Insgesamt sind für die Fachverbände des Metallsektors Verhandlungstermine bis Anfang November vorgesehen.

Mehr Informationen unter:
www.fmmi.at

EUROSKILLS 2014

36 junge Fachkräfte vertreten Österreich bei der Berufs-EM

Von 2. bis 4. Oktober gehen im französischen Lille die Berufs-Europameisterschaften Euro-Skills über die Bühne. Jugendliche aus ganz Europa bis maximal 25 Jahre haben die Gelegenheit, ihr fachliches Know-how in 45 Berufen unter Beweis zu stellen. Mehr als 500 Kandidaten aus den Berufsfeldern Technik und Dienstleistung stellen sich dieser Herausforderung. Das Team Austria für EuroSkills 2014 besteht aus 36 Teilnehmern – 7 Damen und 29 Herren – aus acht Bundesländern. Die Teilnehmer wurden in 28 Einzel- bzw. Teambereichen von Experten auf den Wettbewerb vorbereitet und werden von diesen auch vor Ort unterstützt.

► www.skillsaustria.at



WKÖ-Vizepräsidentin Renate Römer machte den jungen Europameisterschafts-Teilnehmern bei der offiziellen Verabschiedung Mut: „Das Wissen und Können habt Ihr. Ich wünsche Euch auch noch das nötige Quäntchen Glück. Wenn Ihr zurückkommt, seid Ihr alle Sieger, denn Ihr werdet Österreich hervorragend vertreten und unser erfolgreiches Duales Bildungssystem in die Welt hinaus tragen!“

Fotos (2): WKÖ



SERVICE & INFORMATION

Austria Wirtschaftsservice (aws)

Informationen über Förderungsangebot, Finanzierungsmöglichkeiten und Serviceleistungen des aws und Download-Möglichkeit von Formularen unter:
► www.awsg.at

Bewegung statt Stillstand

Die Ergebnisse der Regierungsklausur letzte Woche in Schladming, an der auch WKÖ-Präsident Leitl und ÖGB-Präsident Foglar teilgenommen haben, bringen einige erfreuliche Schritte für die Wirtschaft.

Die Bundesregierung hat bei ihrer Klausur Maßnahmenpakete zur Stärkung des Wachstums und für den „bürgernahen Staat“, also Entbürokratisierungsmaßnahmen für Bürger und Unternehmen, beschlossen (siehe Kasten). So sollen etwa die Investitionen für den Breitbandausbau vorgezogen werden. Die öffentlichen Investitionen, die Wachstum, Beschäftigung, Infrastruktur und Bildung unterstützen sollen, werden um 7 Prozent erhöht. Damit steigen die investierten Mittel 2015 auf 8,2 Milliarden Euro. Dies soll 200.000 Arbeitsplätze sichern.

Das Volumen der geplanten Steuerentlastung hat die Koalition mit 5 Milliarden Euro festgelegt. Dass Finanzminister Hans



WKÖ-Präsident Leitl, Vizkanzler Mitterlehner, Kanzler Faymann und ÖGB-Präsident Foglar bei der Regierungsklausur. Foto: bmwfw/Andreas Wenzel

Jörg Schelling bekräftigt, dass die Steuerreform ohne neue Steuern finanziert werden soll, ist für Leitl „ein wichtiges Zugeständnis für den Wirtschaftsstandort Österreich“. Die Klausur sei positiv verlaufen, so Leitl. Es sei klar, dass es kein „Wunschkonzert“ spielt und es schwierig sei, wenn der finanzielle Spielraum fehlt. „Doch in den viel kritisierten Stillstand ist Bewegung gekommen, und das stimmt mich optimistisch.“

Der WKÖ-Präsident erneuerte seine Forderung nach einer

Steuerbegünstigung von Mitarbeiterprämien in Höhe von 25 Prozent. Aber auch im Bereich der Unternehmensfinanzierung gebe es noch Ansatzspielräume für Erleichterungen, betonte Leitl mit Verweis auf den erschwerten Finanzierungszugang für Unternehmen durch die Vorgaben von Basel III. „Wir brauchen Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften, aber auch weitere Möglichkeiten zur alternativen Unternehmensfinanzierungen. Potenzial gibt es auch beim Crowd Funding.“

REGIERUNGSKLAUSUR

Konkrete Maßnahmen für die Wirtschaft

- Das Vergaberecht wird vereinfacht.
- Für viele kleine Betriebe entfällt die anlagenrechtliche Genehmigungspflicht der Gewerbeordnung.
- Für die verbleibenden Verfahren wird das One-Stop-Shop-Prinzip ausgeweitet. Damit soll über ein Vorhaben nur einmal von einer Behörde entschieden werden.
- In vielen Fällen entfallen kostspielige Veröffentlichungspflichten.
- Die Arbeitszeitaufzeichnung wird unkomplizierter.
- Die Schwellenwerte-Verordnung wird um weitere zwei Jahre verlängert, sodass Aufträge von bis zu 100.000 Euro weiterhin direkt vergeben werden können.
- Als Reaktion auf Ukraine-Krise und EU-Sanktionen werden die Mittel der Internationalisierungsoffensive „Go international“ um 2,5 Millionen Euro aufgestockt.
- Die Zahl der Beauftragten in den Betrieben wird reduziert.

Gewerbe begrüßt öffentliche Investitionen

Angesichts der aktuellen Konjunkturschwäche im Gewerbe und Handwerk sind Impulse notwendig, um wieder für mehr Wachstum und Beschäftigung sorgen zu können. „Wir begrüßen die wachstumsfördernden Maßnahmen, die die Regierung in ihrer Klausur beschlossen hat, insbesondere die angekündigte Erhöhung der öffentlichen Investitionen um 7 Prozent. Zudem sollten alle Modelle unterstützt werden, die sich über die Laufzeit der Investitionen auch für die öffentliche Hand rechnen bzw. höhere Einnahmen aus



Renate Scheichelbauer-Schuster

Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen bringen. An erster Stelle steht dabei der Handwerkerbonus, der seit 1. 7. 2014 gut angelaufen ist“, so Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster.

aws-Förderungen massiv ausgeweitet

Die Förderbank Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) richtet ihre Förderungen auf Basis neuer Richtlinien noch stärker auf junge aufstrebende Unternehmen aus.

Die Förderungen werden auf bis zu fünf Jahre alte Firmen ausgeweitet. Diese Ausweitung gilt sowohl für den aws Start-up Scheck als auch für die Start-up-Prämie, die verdoppelt wird.

Bei neuen aws-Garantien für KMU wird das Bearbeitungsentgelt künftig um die Hälfte auf 0,25 Prozent des beantragten Kreditbetrags halbiert. Gleichzeitig

wurden die Konditionen vereinheitlicht.

Da erfolgreiche Unternehmen oft erst beim zweiten Anlauf entstanden sind, wird eine Förderung zwei Jahre nach Aufhebung eines Insolvenzverfahrens möglich, auch wenn der Zahlungsplan noch nicht ganz erfüllt ist.

Für die Erstellung eines Kapitalmarktprospekts, der bei Finanzierungen über die Öffentlichkeit (z.B. Crowdfunding) ab 250.000 Euro vorgeschrieben ist, gibt es künftig einen Zuschuss von 50 Prozent (maximal 50.000 Euro).

Die EU-Bio-Verordnung als verlässlicher Rahmen für die ökologische Landwirtschaft.

Der Herbstantrag für das ÖPUL erfordert von den Bäuerinnen und Bauern längerfristige Entscheidungen. BIO AUSTRIA Obmann Vierbauch sieht in der aktuellen Debatte über den Entwurf einer neuen EU-Bio-Verordnung keinen Grund zur Verunsicherung und bekräftigt Bio-Betriebe und solche, die umstellen wollen, darin, die biologische Wirtschaftsweise anzukreuzen.

In den vergangenen Wochen wurde in den Medien viel über den Vorschlag der EU-Kommission für eine Revision der EU-Bio-Verordnung berichtet. Damit soll das Konsumentenvertrauen in Bio gestärkt und die Branche ausgebaut werden – Ziele, die natürlich eine breite Unterstützung finden. Die Berichtserstattung der letzten Zeit hat mitunter auch zu Verunsicherung unter den Bäuerinnen und Bauern geführt, da nicht selten von drohenden strengeren und bürokratischeren Regeln die Rede war. Gemeint ist wohl der Vorschlag bestehende Flexibilität-Regelungen etwa bei Nicht-Verfügbarkeit von Saatgut, Futtermittel oder Jungtieren in Bio-Qualität auslaufen zu lassen. Dazu kommt die Sorge, dass praxisferne Regeln bereits während des Verpflichtungszeitraums der neuen ÖPUL-Periode in Kraft treten und somit Probleme bei AMA-Kontrollen verursachen könnten.

Wichtige Klarstellungen bereits erfolgt

Die EU-Kommission hat nach verschiedenen Interventionen bereits erste wichtige Adaptationen vorgenommen. So soll die zeitweilige Anbindehaltung von Rindern im Rahmen der Kleinbetriebsregelung nach den Plänen der EU-Kommission weiter bestehen bleiben. Die Möglichkeit, bei mangelnder Verfügbarkeit von

biologischem Saatgut und Jungtieren, nicht Bio-Zertifiziertes einzusetzen, soll jedenfalls innerhalb einer längeren Übergangsfrist bestehen bleiben. Auch bei den Vorgaben zur Weide sind keine Änderungen geplant.

Gesetzesvorschlag kommt so sicher nicht

Obwohl das Gesetzgebungsverfahren erst am Anfang steht – mit einem Abschluss ist frühestens 2016 zu rechnen – ist eines jetzt schon klar: Der Vorschlag der EU-Kommission wird so nicht kommen. Die Debatte im Rat der EU-Landwirtschaftsminister hat eindeutig gezeigt, dass massive Änderungen notwendig sind, damit die EU-Mitgliedstaaten ihre Zustimmung nicht verweigern. Die Minister fordern insbesondere praxistaugliche Regeln und Planungssicherheit. Nach einem ablehnenden Beschluss des österreichischen Bundesrats im Mai hat auch Bundesminister Rupprechter die EU-Kommission aufgefordert den Entwurf zurückzuziehen und kann sich u. a. der Unterstützung des deutschen Landwirtschaftsministers Schmidt sicher sein. BIO AUSTRIA setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Bio-Dachverband IFOAM EU auch für einen anderen, praxistauglichen Vorschlag ein.

Keine Auswirkungen auf ÖPUL-Periode zu erwarten

Selbst für den Fall, dass – wie von der EU-Kommission geplant – 2017 eine neue Bio-Verordnung in Kraft treten würde, ist davon auszugehen, dass es je-

denfalls für die Teilnehmer am ÖPUL bis 2020 keine rechtlichen Konsequenzen geben wird. Vorzeitige Änderungen vor dem Ende des Verpflichtungszeitraums würden gegen den Rechtsgrundsatz des Vertrauensschutzes verstoßen und wären daher rechtswidrig. Die EU-Agrarminister haben daher bereits massiv entsprechende Übergangsfristen eingefordert.

Herbstantrag: Entscheidung für Bio

BIO AUSTRIA sieht daher keinen Grund sich bei der Entscheidung für Bio verunsichern zu lassen. Obmann Rudolf Vierbauch: „Ich bin überzeugt, dass wir die EU-Bio-Verordnung im Sinne der Biobäuerinnen und Biobauern

INFORMATION:

www.bio-austria.at

gestalten werden. Ich rate daher allen Bio-Betrieben und solchen, die einen Umstieg auf biologische Wirtschaftsweise planen, sich von der aktuellen Debatte nicht irritieren zu lassen und sich beim Herbstantrag 2014 für die Maßnahme Biologische Wirtschaftsweise zu entscheiden.“ Bis zum 15. Dezember können Betriebe, die an der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau“ teilnehmen und ihren Herbstantrag bereits bis 15. Oktober abgegeben haben, noch andere Maßnahmen beantragen.



BIO AUSTRIA Obmann Vierbauch: „Ich rate allen Bio-Betrieben und solchen, die einen Umstieg auf biologische Wirtschaftsweise planen, sich beim Herbstantrag 2014 für die Maßnahme Biologische Wirtschaftsweise zu entscheiden.“

Service

Frist für Anlagen-Genehmigung nach Abfall-Wirtschaftsgesetz läuft ab!

Der neu eingeführte § 78 Abs. 23 Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) sieht eine Übergangsbestimmung zur Weitergeltung der Anlagengenehmigung für fälschlicherweise nicht nach dem AWG genehmigte Anlagen vor. Noch bis 31. Dezember 2014 kann ein entsprechender Antrag eingereicht werden.

Zahlreiche Betriebstypen gelten als Abfallsammler- und behandler nach dem Abfallwirtschaftsgesetz AWG. Sie müssen eine Erlaubnis nach § 24a AWG erhalten.

Diese Unternehmen, deren Anlagen nach dem 2. November 2002 nach der Gewerbeordnung (GewO) – fälschlicherweise – genehmigt wurden, müssen nun bis spätestens 31. Dezember 2014 einen Feststellungsantrag über den Umfang der Abfallarten, Abfallmengen, Behandlungsverfahren und der Anlagenkapazität beim Landeshauptmann (Abteilung Umwelt- und Energierecht) stellen.

Damit kann die bestehende Anlagengenehmigung als Genehmigung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz AWG weitergeführt werden.

Welche Betriebe können davon betroffen sein?

- ▶ Güterbeförderer (Baurestmassenaufbereitung, Erde sieben, Holz schreddern etc.)
- ▶ Erdbeweger / Erdbauer (Baurestmassenaufbereitung, Erde sieben, Schotteraufbereitung, etc.)
- ▶ Baufirmen (Baurestmassenaufbereitung, Erde sieben, Holz schreddern, etc.), sofern nicht erlaubnisfreie Rücknahme
- ▶ Gartengestalter (Erde sieben, Komposterzeugung, Wurzelstöcke schreddern etc.)
- ▶ Steinbruchunternehmen (Baurestmassenaufbereitung, Erde sieben, etc.)
- ▶ Abfallsammler- und Behandler
- ▶ Deponiebetreiber
- ▶ Sekundärrohstoffhändler
- ▶ Kunststoffhändler (Aufberei-

tung von Kunststoffabfällen zu Granulat, welches nicht nur im eigenen Betrieb stofflich verwertet wird)

- ▶ Papierverarbeiter (Aufbereitung von Papierabfällen, die nicht nur im eigenen Betrieb stofflich verwertet werden)
- ▶ Textilhändler (Aufbereitung von Altkleidern, die nicht nur im eigenen Betrieb stofflich verwertet werden)
- ▶ IT-Händler (Behandlung von IT-Geräten und Weitergabe der Abfallstoffe)
- ▶ Entrümppler
- ▶ Altfahrzeugverwerter
- ▶ Kompostanlagenbetreiber
- ▶ Textilreiniger (bei energetischer Verwertung der Reinigungsrückstände am Standort)
- ▶ Tank- und Gebinder-einiger (bei energetischer Verwertung der Reinigungsrückstände

am Standort)

- ▶ (System-)Gastronomen und Betreiber von Großküchen (wenn am Standort eine Behandlungsanlage für Verpackungsabfälle, Speisereste oder organische Abfälle betrieben wird)

- ▶ Händler (wenn am Standort eine Behandlungsanlage für Verpackungsabfälle, Speisereste oder organische Abfälle betrieben wird)

Weitere Informationen

erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851-16301 bzw. online unter wko.at/uti



*Eine einzige Geschäftsidee kann
Ihr Leben und Ihr Land verändern.
Und zwar schnell.*

**VOR DEM
31. OKTOBER 2014
ANMELDEN!**

**Preise im
Gesamtwert von
€ 50.000,-**



www.meinbezirk.at/120sekunden

Mit dem Wein auf Du und Du

Es war ein freudiger Anlass, der Ferdinand Schachner aus der „Saison“ zurückkehren ließ: Seine damalige Freundin und jetzige Frau Marie war schwanger. Ein guter Zeitpunkt, um in das elterliche Hotel Schachner einzusteigen.

Nach der Absolvierung der Tourismusfachschule im WIFI St. Pölten und Saisonaufenthalten in der Schweiz und am Arlberg war der Weg für die vierte Schachner-Generation klar festgelegt.

„Das Interesse für den Wein war auch schon immer da“, so Ferdin-

and Schachner, „also habe ich der Reihe nach im WIFI den Jungsommelier, den Österreich-Sommelier und den Diplomsommelier absolviert.“ Wem empfiehlt der Gastroprofi diese Ausbildungen? „Im Prinzip jedem, der sich für Wein interessiert.“

INTERESSE?

Hier geht's zu den Sommelier-Ausbildungen im WIFI: Einfach QR-Code scannen



und mehr über den Jung-, den Österreich- und den Diplomsommelier erfahren!

Die drei Ausbildungs-Schritte zum Sommelier

Die **Jungsommelier-Ausbildung** ist die erste Stufe der Sommelier-Ausbildung. Hier wird das Grundwissen vermittelt: Sensorik, Weingesetz und Etikettensprache, Kellertechnik, Weinland Österreich, Getränkekunde, int. Weinbauggebiete, Weinservice, Weinkartengestaltung sowie Weinprä-

sentations- und Verkaufshilfen.

Die Ausbildung zum Diplomsommelier erfolgt in zwei Ausbildungsstufen: Die erste davon ist die Ausbildung zum **Sommelier Österreich**. In diesem umfangreichen Lehrgang stehen der österreichische Wein, die allgemeine Getränkekunde und das perfekte Servieren von Wein im Vordergrund.

Die Ausbildung zum **Diplomsommelier** ist die höchste Stufe der Weinausbildungen. In gezielten und konzentrierten Einheiten werden die Kenntnisse über österreichische Weine mit Wissen über internationale Weine erweitert. „Hier werden die sensorischen Fähigkeiten perfektioniert“, so Ferdinand Schachner, „das hat mir an der Ausbildung überhaupt am besten gefallen: Das man beim Verkosten in der Gruppe den eigenen **Gaumen schult** und auch die Meinungen und Eindrücke der anderen hört.“

www.hotel-schachner.at



Ferdinand Schachner IV

Foto: zVg

SERIE, TEIL 9

Erfolgreich mit dem WIFI



WIFI-Vortrag für NÖ Personalisten

Das WIFI lud Personalisten der NÖ Klein- und Mittelbetriebe kürzlich zu einem „Stammkundenevent“.

Günther Tengel, Geschäftsführer von Amrop Jenewein, sprach zum Thema „Leadership und Management 2020“. Der internationale Personalberater über Führung: „Führung erfordert Empathie und Reflexion. Wer mit Menschen zu tun hat, muss Menschen mögen!“ Führen sei kein einfaches Handwerk. Erst wenn Führungskräfte nicht an ihren operativen Ergebnissen gemessen werden, sondern

an ihren Leadership-Fähigkeiten, sei laut Tengel ein neues Zeitalter angebrochen. Unter Leadership versteht er nach Management-Guru Peter F. Drucker, „die Mitarbeiter zu befähigen, Dinge zu leisten, von denen sie nie geglaubt haben, sie tun zu können.“ Nach dem Vortrag nutzten die Teilnehmer intensiv die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bei einem Imbiss in der Aula des WIFI NÖ.



Foto: Bilderbox



Beim WIFI Stammkunden-Event (v. l.): WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Günther Tengel (Amrop Jenewein), Bettina Seilinger (REWE), Doris Rannecker (REWE) und Martin Nowak (WIFI NÖ).

Foto: WIFI

WER SCHAFFT ÜBER **100.000** LEHRSTELLEN?



**Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer
schaffen über 100.000 Lehrstellen.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Mehr auf wko.at/klartext

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Wenn Fische mit dem Lift fahren...

...dann ist der „fishlift“ der Firma Hydroconnect im Spiel: Dieser unterstützt Fischwanderungen und erzeugt gleichzeitig Strom.

Hydroconnect entwickelte und patentierte eine spaltfreie Drehrohr-Doppelwasserkraftschnecke

zur Auf- und Abwärtswanderung für Fische in Fließgewässern und gleichzeitiger Energiegewinnung.

So funktioniert's

Der Transport der Fische erfolgt über zwei ineinander liegende Schnecken, die mittels gegenläufiger Windung Fische sowohl nach oben als auch nach unten befördern. Erstmals kann dabei die vorgeschriebene Restwasserdotation auch energetisch genutzt werden.

Das Unternehmen Hydroconnect wurde Ende 2013 von Walter Albrecht aus St. Anton, einem

Techniker-Netzwerk und der SE Holding aus Ybbsitz gegründet.

Initialzündung zur Idee dieser Innovation war die seit 2009 vorliegende EU-weite Wasser-rahmenrichtlinie (WRRL). Der fishlift erfüllt die WRRL vollinhaltlich und wurde bereits durch BOKU und IHG getestet. Diese Anlage gewährt eine Fischdurchgängigkeit für Fische sowie alle Kleinstlebewesen. Hydroconnect ist der erste Anbieter am europäischen Markt, der Strom mittels Fischwanderhilfen produziert.

Die Errichtung eines Schaukraftwerks an der Jeßnitz ist bereits geplant.

Hydroconnect wurde gerade in den ersten Monaten der Gründung sowie auch laufend durch die WKNÖ unterstützt. Als spe-

SERIE, TEIL 85

Vitale Betriebe in den Regionen

zielle Starthilfe fungierte für das Unternehmen die geförderte TIP Unternehmensberatung. Hydroconnect erhielt damit den nötigen fachlichen Background, um dieses innovative Projekt aus der Taufe zu heben. Derzeit betreibt Hydroconnect eine Crowdfunding-Kampagne über das Grazer Unternehmen Green Rocket:

<https://www.greenrocket.com/investmentchancen/hydroconnect>



Foto: Hydroconnect



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Förderantrag leicht gemacht! für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

21. Oktober 2014 von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Julia Biernig, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknnoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Zentrum für Technologie und Design: die Eröffnung!

MEISTER meets MASTER: Bildung, Technologie und Kreativität auf 12.000 m² und 4 Geschossen:

- Technik MEISTERhaft: Metallbau, Roboter- und Automatisierungstechnik u.a.m.
- MASTERs der Kreativität: NDU (New Design University) inside
- Als persönliche Erinnerung: FunFoto-Station
- Für Verköstigung ist gesorgt!



TAG der offenen TÜR
10. Okt. 2014
14.00 – 18.00 Uhr
beim WIFI St. Pölten,
mit neuem Parkdeck an
der Mariäzeller Straße!



Das **Wirtschaftsressort des Landes**
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **28. Oktober 2014**
im **Schloss Grafenegg**
3485 Grafenegg 10

14.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft**

Innovationen für den **Konsumenten**

Sonderpreis:

Innovativstes KMU

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.



Melden Sie sich an!

Fax an: **02742 / 851-16599**,
Wirtschaftskammer NÖ, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Teilnehmer: _____

Firma/
Organisation: _____

Firmenstempel

Anmeldung und weitere Infos auch unter: **www.innovationspreis-noe.at**



Die Technologie- und
InnovationsPartner und der
NÖ Innovationspreis werden vom
EFRE-Europäischen Fonds für
regionale Entwicklung kofinanziert.



Mit Unterstützung von:



Dirigieren Sie Ihr Unternehmen?

Am 30. Oktober erfahren Sie in der Wirtschaftskammer Österreich, was man von Orchestern für die Kunst der erfolgreichen Unternehmensführung lernen kann.

Die Arbeit in einem Unternehmen hat mehr mit einem Orchester in der Musik gemein, als man vermuten würde: Auch dort gilt es, eine Vielzahl von Meistern ihres Faches so zu führen, dass sie im Zusammenspiel Höchstleistungen erbringen können.

Effizientes Management

Vor diesem Hintergrund laden die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ gemeinsam mit dem WIFI Unternehmer-service der WKÖ am 30. Oktober zur Veranstaltung „Unternehmen dirigieren – Die Kunst erfolgreicher Unternehmensführung“. „In der Musik ist ein funktionierender



Orchesterapparat das Paradebeispiel für effizientes Management. Durch das perfekte Zusammenspiel aller Instrumente und die Fähigkeit des Dirigenten, das Wechselspiel dieser Kräfte zu einem Ganzen zu vereinen, entsteht eine harmonische Melodie. Das Ganze ist mehr als die Summe der einzelnen Teile – das gilt für Orchester wie für Betriebe. Das wollen wir mit dieser Veranstaltung

verdeutlichen“, meint Raimund Mitterbauer, Leiter der Technologie- und InnovationsPartner, dem gemeinsamen Innovationsservice der WKNÖ und des Landes Niederösterreich.

Dirigent, Produzent und Wirtschaftsprofi

Der Vortragende Christian Gansch wird Analogien zwischen

Das Wichtigste:

- Veranstaltung „Unternehmen dirigieren – Die Kunst der erfolgreichen Unternehmensführung“
- 30. Oktober ab 18.30 Uhr
- Julius Raab Saal, WKÖ, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien
- **Anmeldung:** Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte um Anmeldung bis 28. Oktober unter T 05 90 900-4521 oder E jasmin.wimmer@wko.at

Orchestern und Unternehmen aufzeigen und erklären, wie es gelingt, fachliche, wirtschaftliche und soziale Kompetenzen zu kombinieren. Er war als Dirigent internationaler Top-Orchester tätig und arbeitete viele Jahre in der Musikindustrie, wo er Künstler wie Claudio Abbado, Lang Lang und Anna Netrebko produzierte.

Mehr Veranstaltungstipps finden Sie auf **www.tip-noe.at**



Sind Sie ein Creative Leader?

Wussten Sie, dass neun von zehn Ideen im Zusammenspiel einer Runde von Kreativen geboren werden?

Die Ergebnis-Qualität der Kreativarbeit in der Gruppe hängt allerdings wesentlich davon ab, wer das Meeting leitet und wie es geleitet wird – also von Ihren Kreativitätstechniken!

Lernen Sie in dem neuen WIFI Seminar „Creative Leadership“, wie man Gruppen in einem Kreativprozess führt und welche Methoden Sie dabei anwenden können, um die bestmöglichen Voraussetzungen für großartige

Ideen zu schaffen. Holen Sie sich die Tipps und Tricks, um ihr persönliches Kreativpotenzial zu aktivieren. Genießen Sie die Kreativarbeit im Team!

Jetzt anmelden!

Das nächste Seminar „Creative Leadership“ findet von 15.-16. Okt. im WIFI St. Pölten statt. Melden Sie sich heute noch an unter:

www.noef.wifi.at/210604

Exportfrühstück Südosteuropa



V.l.: Marco Garcia (AC Istanbul), Roman Rauch (AC Zagreb), Andreas Haidenthaler (AC Belgrad), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Peter Hasslacher (AC Laibach), Gerd Dückelmann-Dublany (AC Athen), Gerhard Schlattl (AC Skopje) und Sigmund Nemeti (AC Sarajevo).

Fotos: Fotolia, WKNÖ/Wieser

Am 24. September begrüßte WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich sieben Wirtschaftsdelegierte der Region Südosteuropa in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einem Exportfrühstück mit anschließendem Firmensprechtag. Im Betreuungsbereich der Wirtschaftsdelegierten fallen elf Länder – nämlich Albanien, Bosnien-Herzegowina, Griechen-

land, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien, Türkei und Zypern. Niederösterreichische Unternehmen die in diese Länder exportieren möchten, steht ein umfangreiches Service der Außenwirtschaft Austria zur Verfügung. Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der WKO-Homepage unter: **<http://wko.at/awo>**

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220 -> 20.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 5.11. WK Mödling T 02236/22196	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	20. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2014)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.10.2014
AUD	Australischer Dollar	1,4302
BRL	Brasilianischer Real	3,0247
CAD	Kanadischer Dollar	1,4218
CHF	Schweizer Franken	1,2101
HRK	Kroatischer Kuna	7,6255
JPY	Yen	139,05
KRW	Won	1341,81
MXN	Mexikanischer Peso	17,0802
RUB	Russischer Rubel	49,7251
TRY	Neue Türkische Lira	2,862
USD	US-Dollar	1,2956

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwert

STEUERKALENDER

15. Oktober 2014

- Umsatzsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für August (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für September (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für August (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	119,9
		VPI 00	132,6
		VPI 96	139,5
		VPI 86	182,4
August 2014	109,5	VPI 76	283,6
		VPI 66	497,7
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	634,1
		VPI II/58	636,2
Vormonat	0,0%	KHPI 38	4802,1
Vorjahr	+1,7%	LHKI 45	5571,9

VPI September 2014 erscheint am: 16.10.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Würstelstand in bester zentraler Lage in Schwechat, und zur Zeit von mehreren Groß-Baustellen (Eigentumswohnungen) umgeben, sucht Nachfolger. Den 14 m ² großen Imbissstand gibt es seit 37 Jahren am Alanovaplatz und dieser wird miet- und pachtfrei gegen eine angemessene Investitionsablässe abgegeben. Infos unter Tel.: 0676/7107403	A 4186
Friseur	Bez. Krems	Friseur - Fußpflege - Haarverlängerung. Finanzierung und Teilzahlung möglich. Geschäft laufend in Betrieb, Stammkunden, super Existenzmöglichkeit für Newcomer, voll ausgestattet, neue Gastherme und Heizung, Fassade in Arbeit. Sofortige Übernahme wegen Krankheit. Nähere Informationen unter: 0664/4367183.	A 4453
Gastronomie	Bezirk Mödling	Mit viel Liebe eingerichtetes Heurigenrestaurant sucht Nachfolger. Schöner Gastgarten und zentrale Lage. Sofortige Übernahme des laufenden Betriebes möglich.	A 4459
Fotograf	Zwettl	Nachfolger für gut eingeführtes, seit 1977 bestehendes, in Zentrumsnähe von Zwettl gelegenes, voll ausgestattetes Fotostudio gesucht. Übernahme ab 2016 möglich. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/73593248	A 4460
Friseur - Fußpflege - Haarverlängerung	Klosterneuburg	Einziges Geschäft am Rathausplatz, 5 Damenplätze, 1 Herrenplatz, 2 Waschplätze, Büro, WC, komplett ausgestattet. Sofortige Existenzmöglichkeit für Newcomer. Wegen Krankheit sofort zu vergeben. Nähere Informationen unter 0664/4367183.	A 4465
Zweirad - Handel und Reparatur	Mostviertel	Nachfolger für einen gut gehenden Handels- u. Werkstättenbetrieb gesucht. Zweiräder (Mopeds, Fahrräder, Mopedautos). Man ist eingemietet; Zentral gelegene Betriebsstätte mit rund 160m ² , zusätzliche 100m ² als Lager und Schaufläche. 2 Mitarbeiter, Umsatz ca. € 550.000,- Warenlager ca. € 165.000,-.	A 4466
Gastronomie	Bezirk Mistelbach	Gasthaus mit kleiner Fleischerei, Catering, Extrazimmer, Saal, Hof, 2 Wohnungen ab Juli 2015 zu verkaufen.	A 4467
KFZ-Handel und Servicestation, PKW und Zweirad	Industrie-viertel	Betrieb wurde 2014 renoviert, sehr gute Lage, großer Schauraum, Werkstatt mit 2 Hebebühnen, Vertretung für 2 Motorradmarken, Freifläche für PKW-Handel, besteht seit 1998, Miete, Investablöse, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.	A 4468
Boden - Wand - Decke - Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen. Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder 0664/390 33 30.	A 4136

WIFI VORTRAGSREIHE

„ICH-MARKE leben“ von Manfred Greisinger



Die Marke ist das Kapital jedes Unternehmens. In seinem Impuls-Vortrag widmet sich PR-Trainer, Referent und Buchautor Manfred Greisinger dem Erfolgsfaktor Persönlichkeit. Nur Nullen haben keine Ecken und Kanten. Werden Sie in Ihrer Kompetenz geschätzt? Bringen Sie Ihre Botschaft optimal rüber? Führen Sie ein erfolgreiches, MARKantes (Berufs-) Leben? Lernen Sie von erfolgreichen Produkt-/Unternehmensmarken, wie Sie Ihrer Mission folgen und Ihre individuelle Marke pflegen können. Foto: zVg

- DO 16.10.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Hollabrunn
- DI 21.10.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Tulln
- DO 6.11.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, Volksbank Wien-Baden AG
- MO 17.11.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Waidhofen/Thaya
- DO 19.2.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Zwettl
- MI 15.4.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Schwechat
- DO 30.4.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WIFI Mistelbach

Infos: www.noe.wifi.at,
kundenservice@noe.wifi.at,
Tel.: 02742/890-2000

VERANSTALTUNGSTIPP

Chemikalienrecht

Chemisches Abendgespräch:

„Können KMU mit REACH noch atmen?“

Diskussionsrunde mit Paul Rübig, Abg. zum Europäischen Parlament und Andreas Herdina, ECHA's KMU-Botschafter
► Am 30. Oktober 2014, ab 18 Uhr, in der WKÖ, Festsaal des Hauses der Bauwirtschaft, Schauburgergasse 20, 1045 Wien
Infos und Anmeldung unter:
https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Chemie/EU-Chemie---REACH/Prog_ChemAg2014_Oktober.pdf

Workshop: „Die REACH Zulassung in der Praxis“

2-teiliger Workshop zur Vertiefung der REACH Zulassung
► Am 20. November 2014, ab 10.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer Wien, Große Dachterrasse, Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1030 Wien
Infos und Anmeldung unter:
https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Chemie/EU-Chemie---REACH/Prog_Workshop2014_Zulassung_November.pdf

Foto: Fotolia

Branchen

„Blühendes NÖ“ ehrt Siebergemeinden 2014

Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ sorgt seit Jahrzehnten für die Begeisterung von Gemeinden und Bevölkerung, Ortschaften mit Blumenschmuck zu verschönern. Vizepräsident Christian Moser (Wirtschaftskammer NÖ), Landesrat Stephan Pernkopf und LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer zeichneten die diesjährigen Sieger aus.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bgm. Andreas Graf (Mönichkirchen), Obfrau Maria Haitzer (Verschönerungsverein Hornsburg), Vizepräsident Otto Auer (LK NÖ), Agrarlandesrat Stephan Pernkopf, Obfrau-Stv. Christine Diewald (Verschönerungsverein Hornsburg), Bgm. Kurt Staska (Baden), Landesobmann Johannes Käfer (NÖ Gärtner) und Obmann Reinhard Füllner (Verschönerungsverein Pottenbrunn)
Foto: LK NÖ/Marschik

Die Aktion Blühendes Niederösterreich besteht seit 1969. Sie wird von der LK NÖ mit der WK, der Tourismusabteilung des Landes NÖ, der Gärtner Vereinigung NÖ und der Landarbeiterkammer NÖ getragen und durch Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützt.

Neuigkeiten bei der Preisvergabe

Der Städtepreis (Gemeinden über 3.000 Einwohner) wurde durch die WKNÖ vergeben, darüber hinaus verlieh die Berufsgruppe der Gartengestalter einen Sonderpreis mit Parkbank-Guttschein an Biedermannsdorf und die Berufsgruppe der Friedhofsgärtner verlieh Schönau/Triesting einen Sonderpreis für den schönsten Friedhof mit einer Marmor-Steintafel. Heuer neu war auch ein eigener Preis, der Personen würdigt, die sich für die Verschönerung von öffentlichen Plätzen

engagieren, ausgelobt von der Landarbeiterkammer. Für LR Stephan Pernkopf hebt „die Aktion Blühendes Niederösterreich mit ihrem Motto Miteinander-Füreinander alljährlich den großen Wert der Freiwilligenarbeit hervor, und ohne den ehrenamtlichen Einsatz von unseren Bürgerinnen und Bürgern, wäre viel in unserem Bundesland nicht möglich“.

Was die Wirtschaft zum Blühen bringt

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser weiß: „Blühende Orte sind ein Stück Nachhaltigkeit. Sie schaffen und unterstützen wirtschaftliche Dynamik. Und sie stehen natürlich auch für Lebensqualität für alle, die hier daheim sind. Unsere Gärtner und Floristen sorgen als wesentlicher Teil unserer Wirtschaft dafür, dass unser Land zum Blühen gebracht wird. Vizepräsident Otto Auer (LK NÖ)

betont: „Ein wichtiges Anliegen der Landwirtschaftskammer ist eine hohe Lebensqualität im Ländlichen Raum. Die Initiative Blühendes Niederösterreich liefert einen wichtigen Beitrag für lebenswerte Regionen. So freut es mich besonders, dass in den letzten Jahren gerade Kleinstgemeinden durch besondere Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.“

Sieger ist, wer mit der Natur kann

Obmann Johannes Käfer (Gärtnervereinigung) weiß aus eigener Erfahrung, wie unterschiedlich jedes einzelne Jahr ist: „Auch durch die Größe Niederösterreichs findet man in einem Jahr unterschiedliche Bedingungen vom Flachland bis in den alpinen Bereich vor. Deswegen sind alle Sieger, die sich bestmöglich auf die immer neuen Vorgaben der Natur einstellen.“ www.bluehendesnoe.at

PREISTRÄGER

► Gruppe Kleinstgemeinden

(unter 250 Einwohner):

1. **Hornsburg**
2. Matzles
3. Theinstetten-Göttsbach

► Gruppe 1

(250 bis 800 Einwohner):

1. **Mönichkirchen**
2. Seebarn am Wagram
3. Frankenfels
4. Langau

► Gruppe 2

(800 bis 3000 Einwohner):

1. **Pottenbrunn**
2. Puchberg/Schneeberg
3. Pöggstall
4. Bockfliess

► Gruppe 3

(über 3000 Einwohner):

1. **Baden**
2. Mödling
3. Ybbs/Donau

Sonderpreise:

- Ehrenpreis des LH: Soofß
- Ehrentafel des LWK-Präsidenten: Pöggstall
- Schönster Friedhof: Schönau/Triesting
- Preis der Gartengestalter: Biedermannsdorf
- Preis der Landarbeiterkammer: Franz Fürst, Strögen



Impressionen aus Baden, Hornsburg, Mönichkirchen und Pottenbrunn (von links).

Fotos: LK NÖ/Michal

RAUCHFANGKEHRER

Landesinnungstagung



- am 31. Oktober 2014
- um 14 Uhr
- in der Wirtschaftskammer NÖ,
3100 St. Pölten, Landsberger-
straße 1

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Grußworte
- 3. Feststellung der Beschlussfä-
higkeit
- 4. Genehmigung der Tagesord-
nung
- 5. Genehmigung des Protokolls
der letzten Landesinnungsta-

- gung
- 6. Bericht des Bundesinnungs-
meisters Landesinnungsmei-
sters
- 7. Bericht der Landesinnung /
Ausbildung / Technik / Feuer-
wehr
- 8. Ehrungen
- 9. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2013,
das Tagungsprotokoll 2013 und
der Voranschlag 2015 liegen zur
Einsichtnahme in der Innungsge-
schäftsstelle auf.

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Landesinnungstagung



Die diesjährige Landesinnungstagung der Mode und Bekleidungstechnik fand in Hollenstein an der Ybbs statt.
Im Anschluss an die Tagung wurden die Teilnehmer von der Landesinnung zum gemeinsamen Essen im Wirtshaus Hilbinger eingeladen.
Zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch unter KollegInnen wurde danach die Möglichkeit einer gemeinsamen Betriebsbesichtigung der Firma Loden Landl geboten.

Foto: Andreas Anibas

BAU

Sozial engagiert: Spende statt Geschenke



Die beiden Landesinnungsmeister-Stellvertreter Gerhard Lahofer (links) und Erwin Krammer (rechts) übergeben den Spendenscheck an Alexander Hofmann (future4children).

Foto: zvg

Die beiden Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Landesinnung Bau NÖ feierten ihre „runden“ Geburtstage im Kreis von Innungskollegen in Schloss Haindorf bei Langenlois. Auf Geschenke wurde zugunsten der wohltätigen Stiftung future4children verzichtet.

Da die Jubilare Gerhard Lahofer und Erwin Krammer nur durch einen Tag getrennt das Licht der Welt erblickten, feierten die beiden „60er“ kurzerhand gemeinsam. Im Kreise von Weggefährten sowie Kollegen der Landesinnung und Bundesinnung Bau wurde in Schloss Haindorf (Langenlois)

auf die „Runden“ angestoßen. Als Zeichen der Dankbarkeit für die langjährigen und wertvollen Verdienste überreichte Landesinnungsmeister Robert Jägersberger den Jubilaren den Ehrenring der Landesinnung Bau.

Auf Geschenke verzichteten die Landesinnungsmeister-Stellvertreter bewusst zugunsten der wohltätigen Stiftung future4children, die sozial bedürftige Kinder unterstützt. Die bei der Feier gesammelte Spendensumme in Höhe von EUR 3.570,10 wurde von den beiden Baumeistern anschließend an Alexander Hofmann übergeben.

Landesinnungstagung

- am Freitag, dem 31. 10. 2014
- um 14 Uhr
- in der BAU Akademie Schloss
Haindorf, 3550 Langenlois,
Krumpöckallee 20

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und
Feststellung der Beschlussfä-
higkeit
- 2. Genehmigung der Tagesord-
nung
- 3. Genehmigung des Protokolls
der Landesinnungstagung 2013
(dieses liegt zur Einsichtnahme
bei der Landesinnungstagung
und in der Geschäftsstelle auf)
- 4. Grundlagenanpassung –
keine Erhöhung*
- 5. Bericht des Landesinnungs-

- meisters
- 6. Rechnungsabschluss 2013 –
Berichterstattung
- 7. Voranschlag 2015 – Bericht-
erstattung
- 8. Diskussion und Allfälliges

* Anpassung gem. § 123(14)
WKG gültig ab 1.1.2015: Pflicht
zur GU-Entrichtung entfällt, so-
fern die Mitgliedschaft nicht
länger als 31 Tage im Jahr besteht.

- Im Anschluss um 15.30 Uhr ge-
meinsam mit der Landesinnung
der Bauhilfsgewerbe: der
„Tag des NÖ Baugewerbes“
- Podiumsdiskussion zum Thema
„Die Zukunft des Vergabewe-
sens“

GÄRTNER UND FLORISTEN

Landesinnung sponsert Blumenschmuck zum „Fest des heiligen Koloman“



Je nach Überlieferung war Koloman ein irischer Königssohn oder Wanderprediger, der auf seiner Wallfahrt nach Jerusalem irrtümlich als Spion gehängt wurde. Nach einer weniger bekannten Legende wurde Koloman nicht erhängt, sondern erschlagen.

Als zum Tode Verurteilter wurde er nicht begraben, sein Leichnam zeigte jedoch keine Verwesungsmerkmale, und der Legende nach stellten sich bald zahlreiche Wunder ein. Daher wurde Koloman schließlich doch beigesetzt, zwei Jahre nach seinem Tod jedoch in die damalige Residenz der Babenberger nach Melk überführt und dort am 13. Oktober 1014 erneut beigesetzt.

Anlässlich der 1000 Jahr-Feier der Translatio des heiligen Koloman nach Melk werden Floristinnen und Floristen unter der Leitung von Franz Josef Wein (Akademie für Naturgestaltung) rund um das Fest des heiligen Koloman am 13. Oktober die Stiftskirche mit einem besonderen Blumenschmuck versehen. Grundthema der Dekoration ist das Thema Frieden – symbolisiert etwa durch Olivenzweige, die von der Decke schweben. Die Dekoration der einzelnen Altäre nimmt auf denjenigen Bezug, dem dieser Altar geweiht ist.

Franz Josef Wein ist Leiter der Akademie für Naturgestaltung im Stift Zwettl, für ihn besteht die „Grundaussage darin, dass, wenn die Menschen in den unterschiedlichsten Situationen friedlich aufeinander reagieren könnten, die Welt dann einfach anders aussehe“.

So wird der Kolomanialtar mit weißen Blumen aus der ganzen Welt geschmückt – einander fremd, aber doch miteinander harmonisierend. Beim Benediktaltar versinnbildlichen weiße Lilien und weißes Gemüse einerseits das „Ora Et Labora“ (bete und arbeite) des Benediktinerordens, andererseits das friedliche Miteinander von Gewächsen, die ursprünglich aus verschiedensten Weltgegenden kommen.

Ähnlich der Gedanke beim Epiphaniealtar mit Pflanzen aus der Familie der Rosengewächse: sehr unterschiedlich, aber aus der gleichen Familie.

Zum Altar des heiligen Leopold (Sonnenblumen für den oder die Herrscher und Feldblumen für das Volk) kommentiert Franz Josef Wein: „Die Herrscher der Welt sind dazu aufgerufen, Frieden miteinander zu halten und ihn zu wahren. Sie stehen in der Verantwortung für ihr Volk und müssen alles tun, um den Frieden zu wahren. Der Herrscher, der diesen Wunsch vernachlässigt, vergeht sich an seinem Volk.“

Die Landesinnung der Gärtner und Floristen unterstützt das Projekt, indem sie den reichhaltigen Blumenschmuck dafür sponsert.

ECKDATEN

- ▶ Die **Stiftskirche** ist von Samstag 11. bis Montag 13. 10. **frei zugänglich zu**
- ▶ **den Gottesdiensten:** Pontifikalamt am Sonntag, 12. Oktober, um 9.30 Uhr; Festvesper am Sonntag, 12. Oktober, um 18.00 Uhr; Pontifikalvesper am Montag, 13. Oktober, um 18.30 Uhr **sowie**
- ▶ **beim Gospelkonzert:** Sonntag, 12. Oktober um 19.30 Uhr – bitte Zählkarten besorgen (erhältlich an der Stiftspforte)
- ▶ Außerhalb dieser Gottesdienste kann die Stiftskirche nur im Rahmen einer Stiftsbesichtigung mit Eintrittskarte besucht werden.
- ▶ Stiftsbesichtigungen sind im Oktober täglich von 9 bis 16.30 Uhr möglich, letzter Einlass um 16 Uhr.
- ▶ Eintritt ohne Führung um € 10 gültig für: Stiftsmuseum in den ehemaligen Kaiserzimmern, Marmorsaal, Bibliothek, Stiftskirche und Stiftspark sowie die Nordbastei, wo es auch eine Ausstellung zum heiligen Koloman zu sehen gibt.
- ▶ Kontakt: T 02752/555-230
W www.stiftmelk.at



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der **Talente Check an der Schule** umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die **Potenzialanalyse am WIFI-BIZ** umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Keine Handelsspanne, keine Nahversorger.

Beim heurigen Fachgruppentag der NÖ Tabaktrafikanter ging es um deren Rolle als oftmals letzte Nahversorger in vielen Orten Niederösterreichs. Forderungen an die Politik, schwindende Handelsspannen sowie der anstehende Generationenwechsel an der Spitze der Berufsvertretung waren die Themen der Tagung im voll besetzten Veranstaltungszentrum „Z 2000“ in Stockerau.



Am Podium von links: Bundesgremialobmann Peter Trinkl, Abteilungsleiter Franz Pietsch (Bundesministerium für Gesundheit, Abteilung II/1), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Moderator Peter Rapp, NÖ Obfrau Gabriele Karanz, Geschäftsführerin Christiane Schwall (Philipp Morris) und Obfrau-Stv. Josef Prirschl
Fotos: Marschik

Es gibt nur mehr 1.424 Trafiken in Niederösterreich. Während der Umsatz steigt, sinkt die Handels-spanne. Die Gründe dafür sind vielfältig und in ihrem Zusammenwirken fatal. Rauchverbote und billigere Anbieter in benachbarten Ländern sind genauso ausschlaggebend wie die unterschiedliche Preispolitik der einzelnen Zigarettenhersteller, die in Konkurrenz zueinander stehen. Und Vater Staat verdient auch gut am Zigarettenverkauf.

Die Trafik, der letzte Nahversorger

Das Berufsbild des Trafikanten hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Fragt man langjährige Stammkunden „ihrer“ Trafik in kleineren Gemeinden, ist der Tenor einhellig: Besonders in ländlichen Gegenden stellt der Trafikant oft die letzte Gelegenheit dar, außerhalb des privaten Bereiches Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Eine Maß-

nahme gegen diese Ausdünnung ist die Förderaktion NAFES (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufens in Stadt- und Ortszentren) des Landes NÖ und der WKNÖ. Seit 1998 wurden 726 Projekte gefördert und € 14,2 Mio. an NAFES-Fördermittel ausgeschüttet. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug insgesamt € 87,7 Mio.

Lebendige Ortskerne statt Einkaufszentren

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sind Ortskerne „Orte der Kommunikation und vor allem auch der Nahversorgung. Das lassen wir auch bei der Raumordnung miteinfließen. Zentren auf der grünen Wiese sind keine Alternative zu lebendigen Ortskernen. Und es ist gut, dass unsere Raumordnung die Errichtung neuer Einkaufszentren in der Peripherie untersagt. Diese Linie kann und darf auch

nicht einfach aus kurzfristigen Motiven im Wettbewerb über Bord geworfen werden.“

Die Förderungen im Überblick

Seit 1.7.2014 sind Investitionen bei Gründung oder Übernahme förderbar. Dabei handelt es sich um eine Zuschussförderung für Gründer und Übernehmer von zehn Prozent (Investitionssumme von € 20.000 bis € 750.000, maximale Fördersumme € 30.000).

Eine zweite Fördermöglichkeit ist die der Haftungsübernahme: Bei Investitionen (Betriebsmittel in der Höhe zwischen € 10.000 bis € 100.000) ist bei Kreditfinanzierungen eine Haftungsübernahme (bis zu 80 Prozent) möglich.

Trafiken sind außerdem auch (wie bisher) im Rahmen des Existenzgründungszuschusses mit acht Prozent der Investitionssumme förderbar.



Vorstellung der Kandidaten für die kommende Periode mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: Peter Schweinschwall (Programm-Schwerpunkt: soziales Engagement für die Trafikanten), Otmar Schwarzenbohrer (Programm-Schwerpunkt: Aus- und Weiterbildung), Josef Prirschl (Programm-Schwerpunkt: Wiederherstellung einer Spanne, mit der man leben kann) Peter Trinkl, und Gabriele Karanz (von rechts).

ECKDATEN

- ▶ Josef Prirschl wird als Nachfolger von Peter Trinkl (Bundesebene) und Gabriele Karanz (Landesebene) gehandelt. Er ist 43 Jahre alt,
- ▶ seit 1990 Trafikant, Funktionär seit 1996 und seit 1998 im Bundesgremium sowie als Obfrau-Stellvertreter in NÖ tätig.
- ▶ Mitwirkung an Projekten wie der Trafikakademie, Zeitungsbeauftragter und früher auch Glücksspielbeauftragter.



Der Junior Sales Champion 2014 wurde gekürt!

Die Kandidaten präsentierten in der Endrunde ihr Fachwissen und ihr Verkaufsgeschick vor einer Jury und rund 200 Schülern.

Im Bild von links: Vorsitzende Waltraud Rigler (Ausschuss für Berufsausbildung) mit den drei Siegern Markus Gramer, Bianca Heindl und Christian Aiglsreiter sowie Snowboarder Benjamin Karl.

Foto: Kraus



Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich suchte den besten Handelslehrling! Am 17. September wurde im Zuge des verkaufstechnischen Wettbewerbs die Siegerin gekürt – es ist die 19-jährige Bianca Heindl

(Parfümerie Douglas) aus dem Parfümeriewarenhandel. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Christian Aiglsreiter (Josef Bruckner Eisenhof GmbH & Co KG in Oberndorf) sowie Markus Gramer (XXXLutz).

Die Endrunde des Junior Sales Champions fand nach einer Casting-Vorrunde im WIFI St. Pölten statt. Spartenobmann Franz Kirnbauer zeigte sich von den Leistungen aller dreizehn Kandidaten beeindruckt: „Wir haben tolle

Leistungen erlebt und die drei Gewinner sind die Besten der Besten im NÖ Handelsnachwuchs“.

Erstmals wurde der Junior Sales Champion der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch auf einer eigenen Facebook-Seite dokumentiert (www.facebook.com/Junior.Sales.Champion.NO).

Als Sprecher der Jury fungierte wie im Vorjahr der Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl, der auch von den Vorstellungen aller Teilnehmer begeistert war: „Wirklich toll, welche Leistungen hier geboten werden!“

Der NÖ Handel bildet rund 3.000 Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen positiven Start ins Berufsleben. Krisensicherheit, die Möglichkeit sich beruflich weiterzuentwickeln, einen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnortes sowie Flexibilität bei den Arbeitszeiten sind die wichtigsten Faktoren, die junge Menschen eine Handelslehre ergreifen lassen.

DIREKTVERTRIEB

WIFI Kurs Direktvertrieb



„Ob mit 20 oder 58 Lebensjahren, der Direktvertrieb bietet allen eine Chance für die Zukunft. Es ist einfach beeindruckend, mit welcher Motivation die jungen Teilnehmer und die etwas länger jungen Teilnehmer voneinander profitieren und sich weiterbilden“, freut sich Obmann Herbert Lackner nach dem Modul Einführung in den Direktvertrieb im WIFI Mödling. Geschäftsführerin Stephanie Studencki hatte beim Modul „Alles was Recht ist - der Direktberater als Gewerbetreibender“ ihre „Premiere“ und erhielt viel positives Feedback von den Teilnehmern. Nach Abschluss aller vier Module wird den Absolventinnen und Absol-

venten das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)“ verliehen. Der nächste Lehrgang findet am 14. und 15.11.2014 im WIFI St. Pölten statt. Alle Informationen zur Förderung des Lehrganges unter: www.derdirektvertrieb.at/noe WIFI Kurs Direktvertrieb - Förderung

Foto: Lackner

Bezirksstammtische



Thema: „Topleistung auf Basis von Lebensfreude und nicht auf Kosten von Lebensqualität“.

Termine:

- 9.10.2014 WIFI St. Pölten
- 10.10.2014 Bzst. Amstetten
- 17.10.2014 WIFI Mödling
- 21.10.2014 WIFI Mistelbach
- 23.10.2014 Bzst. Gmünd

Beginn jeweils um 19 Uhr
Anmeldung bitte per E-Mail: sabine.wimmer@wknue.at oder per Fax: 02742/851-19329
Detaillierte Informationen auf der Homepage unter www.derdirektvertrieb.at/noe.

Der Oktober naht mit Riesenschritten. Die Einladungen für die Bezirksstammtische sind verschickt.

HANDEL MIT MASCHINEN, COMPUTERSYSTEMEN, TECHNISCHEM UND INDUSTRIELLEM BEDARF

Maschinenhandel – was bringt die Zukunft?



Von links im Bild: Oliver Danninger (Manager der Elektromobilitätsinitiative „e-mobil in niederösterreich“), Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (Amstetten), Zeillerns Bürgermeister Friedrich Pallinger, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Engelbert Pruckner, Motivforscherin Helene Karmasin und Obmann-Stv. Hermann Eschbacher

Fotos: schwarz-koenig

Das alljährliche Branchentreffen des NÖ Maschinenhandels fand heuer im Schlosshotel Zeillern statt. Dieses Jahr stand es unter dem Titel „Der Maschinenhandel – Was bringt die Zukunft?“

Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Elektromobilität – hierzu gab es sowohl fachliche Informationen als auch ein E-Mobilitäts-Testcenter. Die Besucher konnten vor Beginn der Veranstaltung verschiedenste ein- und mehrspurige Elektrofahrzeuge besichtigen und auch teilweise ausprobieren. Große Aufmerksamkeit erweckten auch die neuesten Modelle der E-Fahrzeuge von Renault, Opel und VW.

Stimmen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung wurde eröffnet durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer und Zeillerns Bürgermeister Friedrich Pallinger.

► Friedrich Pallinger freute sich, so viele Unternehmer des Maschinenhandels im Ambiente des Schlosshotels Zeillern zu begrüßen.

- Michaela Hinterholzer führte aus, dass sich das Land Niederösterreich intensiv mit dem Thema Elektromobilität auseinandersetzt. Es wurde ein Energiebericht erarbeitet. Eines der Ziele ist es beispielsweise, dass in NÖ 100 Prozent des Stromverbrauchs bis 2015 aus erneuerbarer Energie stammen soll. Weiters berichtete sie über die Pläne des Landes NÖ zum Ausbau des Breitbandnetzes.
- Sonja Zwazl thematisierte die Aktivitäten der WKNÖ im Bereich der Entbürokratisierung und über die derzeit laufenden Gespräche mit Regierungsvertretern. Außerdem bedankte sie sich bei allen anwesenden Ausbildungsbetrieben für deren hervorragende Arbeit im Lehrlingswesen. Begleitende Studien untermauern die hohe Zufriedenheit der NÖ Lehrlinge mit ihrer Ausbildungswahl.

Zukunftstrend Elektromobilität

Oliver Danninger, Manager der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ gab einen

allgemeinen Überblick über das Thema Elektromobilität und berichtete über Möglichkeiten zur Integration von Elektromobilität in den eigenen Fuhrpark. Außerdem stellte er eine neue Förderung des Landes Niederösterreich gemeinsam mit dem Bund vor, welche die Anschaffung von Elektrofahrzeugen unterstützt. Für Unternehmen ist eine Förderung bis zu 5.000 Euro möglich. Nähere Informationen zur Förderung auf www.e-mobil-noe.at/foerderung

Die kommenden Trends: ein Blick in die Zukunft des Handels

Die etablierte Motivforscherin Helene Karmasin berichtete in ihrem Vortrag über die kommenden Trends im Handel. Insbesondere ging sie auf die Entwicklungen im Bereich der Mobilität und Technologie ein.

- Großes Potenzial für Handelsunternehmen sieht sie vor allem in der Zielgruppe der Senioren und Frauen. Deren spezielle Bedürfnisse im Bereich der Technik nach vermehrter Erklärung des Produkts beziehungsweise einfacher Bedienbarkeit bieten

für Händler (insbesondere für stationäre) noch viele Entwicklungschancen und Absatzpotential.

- Auch der zunehmende Trend zum „Qualitätskind“ sollte nicht außer Acht gelassen werden. Die Rolle des Kindes bei Kaufentscheidungen wird zunehmend größer. Die Konsumenten haben heutzutage auch ein viel stärkeres Verlangen nach einem Bonus oder einer Vergünstigung im Zusammenhang mit ihrem Kauf. Außerdem haben Konsumenten ein zunehmendes Verlangen sich umfassend zu informieren – hier spielt das Internet eine wesentliche Rolle.
- Auch besteht der Trend zu mehr Individualität. Der Konsument möchte vom Verkäufer als unverwechselbare Person mit speziellen Bedürfnissen wahrgenommen werden.

Besonderer Dank gilt folgenden Ausstellern für deren Unterstützung beim E-Mobilitäts Testcenter:

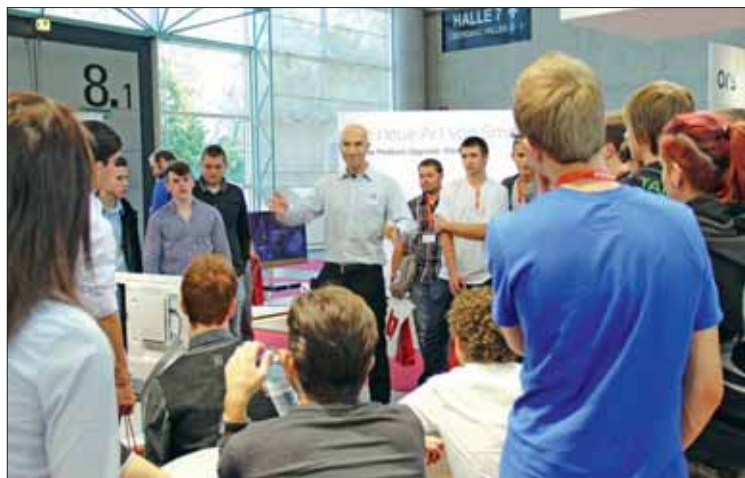
- Autohaus Senker GmbH
- Opel Öllinger GmbH & Co KG
- Sonnleitner GmbH & Co KG
- Prom-Motion Promberg KG
- Systems in Motion e-mobility GmbH
- Werner Uhlics in Zusammenarbeit mit Stoll Segway Verleih
- Weichberger Gesellschaft m.b.H



Für viel Gelächter und gute Laune sorgte vor allem der Segway-Parcour, der im Schlossgarten aufgebaut war.

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

NÖ Lehrlinge erfolgreich auf der Elektrofachmesse Futura



Der Branchennachwuchs wird informiert.

Fotos: Christian Gut



Die NÖ Elektrohandelslehrlinge mit Lehrlingswart Gerhard Schabschneider.

Erstmals wurden alle österreichischen Lehrlinge im Abschlußjahr zur Elektrofachmesse Futura von ihren Landesgremien eingeladen.

145 Lehrlinge aus allen Bundesländern folgten der Einladung und nahmen im Rahmen der Messe am Lehrlingswettbewerb „Elektrohandelsprofi“ teil.

Aus Niederösterreich reisten alle Jugendliche gemeinsam mit einem Bus von der Berufsschule

Wiener Neustadt nach Salzburg an, begleitet von ihrem Fachlehrer Wolfgang Hackenberg. Auf der Futura wurde das NÖ Team von Gerhard Schabschneider begrüßt, der als Lehrlingsbeauftragter des NÖ Elektrohandels maßgeblich am perfekten Ablauf des „Elektrohandelsprofis“ mitgewirkt hatte.

Neben den Fachvorträgen der Elektronikindustrie zu aktuellen Produktneuheiten bei Haushalts-,

Unterhaltungs- und Telekommunikationsgeräten gab es für die Fachverkäufer von morgen ausreichend Zeit, rund 350 Aussteller zu besuchen. Beim abschließenden Lehrlingstest konnten die niederösterreichischen Lehrlinge erfolgreich die Spitzenplätze 2,4,5,8 und 9 belegen. Attraktive Preise wie etwa TV-Geräte und Tablets wurden an die Sieger in einer Abschlußveranstaltung vergeben.

„Ein gelungener Tag für unsere zukünftigen Elektrohandelsprofis!“, stellte Mitorganisator und NÖ Lehrlingsverantwortlicher Gerhard Schabschneider zufrieden für den Berufsstand fest: „Wir freuen uns auf eine Neuauflage im nächsten Jahr!“





Sie sind **TRUMPF!**

EPU-ERFOLGSTAG 2014

8. November, Pyramide Vösendorf

KEYNOTE Jede/-r Einzelne kann etwas bewegen
mit Bestsellerautor Dr. Andreas Salcher

Hörbar erfolgreicher
Liz Howard

Das Innovationsdilemma
Univ.-Prof. Dr. Kurt Matzler

Sei ein Business-Punk!
Gerald Horhan

Mit Steuern steuern
Dr. Franz Kandlhofer

Außerdem:
Treffen Sie
Ihre Fachgruppen-
Vertreter/-innen
persönlich

Infos und Anmeldung auf wko.at/noe/erfolgstag

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Exkursion der NÖ Drogisten Lehrlinge zu Sonnentor und Arche Noah



Die Exkursion zur Firma Sonnentor und Arche Noah brachte viel Wissenswertes für alle Teilnehmer. Foto: WKNÖ

Am 11. September lud das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben die Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten zu einer Exkursion zur Firma Son-

nentor und der Arche Noah ein. 23 Lehrlinge nutzten gemeinsam mit ihrer Lehrerin und einigen niederösterreichischen Drogistinnen die Gelegenheit, mit dem Bus nach Sprögnitz und Schiltern zu fahren.

Dort angekommen wurden die Teilnehmer sehr herzlich von den Sonnentor Mitarbeitern in Empfang genommen. Die 28-köpfige Gruppe wurde durch die Produktions- und Lagerhallen geführt und über den Betrieb, die Produkte

und die Werte der Firma Sonnentor informiert. Im Anschluss an die Führung blieb noch Zeit, den Shop sowie den Kräutergarten zu erforschen. Barbara Kremser, Obfrau des Landesgremiums, begleitete die Lehrlinge auf ihrer Erkundungstour und gab ihnen viele praktische Informationen zu den verschiedenen Kräutern und deren Verwendungsmöglichkeiten. Auch die Arche Noah begeisterte die Teilnehmer mit vielen verschiedenen Pflanzenarten und „alten“ Sorten.

„Während der Ausbildung zur Drogistin/zum Drogisten wird umfangreiches fachliches Wissen vermittelt. Wir möchten unserem Drogistennachwuchs im Rahmen der vom Landesgremium organisierten Exkursion die Möglichkeit geben, nicht nur die Produkte selbst sondern auch den dahinterstehenden Betrieb kennenzulernen“, freut sich Barbara Kremser über den Erfolg der Exkursion.

Fachtagung im Stift Göttweig



Am Bild von links: Berufszweigvorsitzender Gerhard Steurer (Parfümeriewarenhandel), Obfrau Barbara Kremser (Landesgremium), Sasha Walleczeck, Berufszweigvorsitzende Sonja Berger (Arzneimittel-, Drogeriewaren- und Chemikalienhandel) und Geschäftsführerin Stephanie Studencki.

Foto: WKNÖ

Zur Fachtagung des Landesgremiums kamen rund 60 Unternehmer ins wunderschöne Ambiente des Stiftes Göttweig. Themen waren

- die Frühjahrs-Werbekampagne „Schön Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“,
- das Branchenevent „Traben in

Baden“,

- die angebotenen Informationsveranstaltungen sowie
- die im September durchgeführte Exkursion zur Firma Sonnentor und Arche Noah mit den Drogistenlehrlingen (Bericht oben).

AGRARHANDEL

Branchentreffen des Viehhandels



Reinhard Stark (Hoheneich) wurde für seine langjährige Tätigkeit im Gremium des Vieh- und Fleischgroßhandels geehrt. Im Bild mit Obmann Helmut Öller (links). Foto: zVg

Über 40 Teilnehmer folgten der Einladung des Vieh- und Fleischgroßhandels zum Branchentreffen in Laimbach am Ostrong beim EU-Schlachtzerlegebetrieb Schreiner.

Als Hauptthema wurde über die geplanten Qualitätsverbesserungsmaßnahmen im Rinderbereich und den Zugang zu diesen Förderungen diskutiert. Eine Abwicklungsstelle soll die durch die AMA festgelegten Kriterien für

den Viehhandel abwickeln. Dadurch werden bürokratische Beratungen vermieden und das Service des Viehhandels steht wettbewerbsneutral allen zur Verfügung. Förderungswerber sind aktive Landwirte, die der Viehhandelsbetrieb an diese Abwicklungsstelle dann verweisen kann. Diese Abwicklungsstelle soll mit 1.1.2015 eingesetzt sein. Mit diesem Zeitpunkt wird auch die PH2-Messung im Schweineschlachtbereich abgeschafft, somit werden Kosten für die Betriebe gespart. Auch im Bereich der Beschauggebühr konnte eine massive Kostensteigerung abgewendet werden. Als größte Gefahr für die Schweineschlachtungen in NÖ sieht Helmut Öller die Afrikanische Schweinepest, bei deren Auftreten in NÖ ein Lebendviehverkehr wohl kaum mehr möglich wäre.

Abschließend wies Helmut Öller auf die Förderung für die absolvierten Spritspartrainings bei der Ausbildung C95 für Agrarhändler hin. Informationen dazu sind im Landesgremium erhältlich.

Franz Penner: „Aufwände und Belastungen runter!“

Verkehr ist ein globaler Wachstumsmarkt. Die Verkehrsleistungen der heimischen Unternehmen nehmen aber kontinuierlich ab. Der Grund dafür ist die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit infolge massiver Belastungen und Beschränkungen der Transportwirtschaft.

Daher sind eine Senkung der Steuer- und Abgabenbelastung sowie eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Mobilitätswirtschaft dringend erforderlich.

Die immer größer werdenden bürokratischen Auflagen und der damit zusammenhängende Aufwand sind genauso enorm wie der dadurch erzeugte Unmut.

Die Verkehrs- und Transportwirtschaft ist vielfältig. Die Straße mit Lkw, Bus oder Pkw,

die Schiene mit der Bahn, in der Luft mit dem Flugzeug und auf dem Wasserweg mit dem Schiff: Jeder Verkehrsträger hat seine Bedeutung, Berechtigung und Notwendigkeit.

Als Obmann der Sparte Transport und Verkehr stehe ich dafür ein, dass alle Verkehrsträger genützt werden. Abhängig von Entfernung, Zeit, Kosten, ökologischen Motiven und zu transportierendem Transportgut muss jeweils das richtige Transportmittel gewählt werden. In der Verkehrswirtschaft sind wir aber dem beinhalten Wettbewerb aus ganz Europa ausgesetzt. Viele Transporte werden nicht mehr von österreichischen Transportunternehmen durchgeführt, weil die Kosten – insbesondere aber Lohnnebenkosten in Österreich im Vergleich zu den meisten an-

deren EU-Staaten viel höher sind. Deshalb werden viele Transportaufträge von ausländischen Unternehmen durchgeführt, weil diese aufgrund der geringeren Kosten billiger für die Auftraggeber fahren können. Aber nicht nur, dass dadurch die Existenz vieler österreichischer Transportunternehmen gefährdet wird verlieren auch viele Menschen in dieser Branche die Arbeit. Insgesamt entgeht dem Staat Österreich dadurch sehr viel Geld. Durch jeden Lkw, der nicht von einem österreichischen Unternehmen betrieben wird, entgehen dem Staat jährlich rund 50.000 Euro. Es ist höchste Zeit,



„Bessere Rahmenbedingungen müssen her!“

Spartenobmann
Franz Penner



dass wir wieder vernünftige Rahmenbedingungen bekommen – für unsere Mitarbeiter und für unsere heimischen Unternehmen in der Verkehrswirtschaft.

SERIE

**Was ich ändern will
Teil 1**



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

KR für Heinz Schierhuber



Der ehemalige Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber (zweiter von links) wurde von Bundeskanzler Werner Faymann zum Kommerzialrat ernannt. Im Rahmen der Ausschusssitzung bei der Firma Parik (Ybbs) gratulierten Fachgruppenobmann Bernd Brantner, Spartenobmann Franz Penner, Michael Aigner (Finanzpolizei) sowie Hannes Parik (von links).

Foto: zVg

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at

WIFI
WKO WIG

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Wachau in Echtzeit



Schauspielerin Ursula Strauss präsentierte im Gutshofrestaurant Prandtauerhof das diesjährige Programm der Veranstaltungsreihe Wachau in Echtzeit und taucht dabei, nach zwei erfolgreichen Saisons, wieder behutsam in die stimmungsvolle Atmosphäre der winterlichen Wachau ein. Von links: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (Melk), Landeshauptmann Erwin Pröll und Obmann Mario Pulker (Gastronomie) gratulierten zum gelungenen Programm. Wachau in Echtzeit findet vom 2. bis 30. November 2014 statt. Karten und Informationen zu den Veranstaltungen unter www.wachauinechtzeit.at Foto: www.photo-graphic-art.at

Wirtshausführer 2015



Von links im Bild: „Wirt des Jahres 2014“ Josef Floh (Floh Gastwirtschaft, Langenleobarn), Albin und Silvia Hawel (Gasthaus Mitter, Haag), Obmann Mario Pulker (Gastronomie), Klaus Egle (Wirtshausführer Österreich) sowie „Winzer des Jahres 2015“ Gudrun Steinböck und Anton Bauer aus Feuersbrunn.

Foto: Wirtshausführer/APA-Fotoservice

104 neue Lokalentdeckungen, 300 beste Wirtshaus-Weine, 500 x gluten- und laktosefreie Küche, 24 neue „Wirtshäuser mit Herz“, erstmals mit Adria-Badeorten und einer großen Österreich-Karte.

Mit diesen Neuerungen stellte sich der Wirtshausführer Österreich 2015 mit seinen 1.200 Wirtshäusern und 300 besten Winzern

beim „Kirchenwirt seit 1326“ im Salzburger Leogang vor.

Gleichzeitig wurden die begehrten Trophäen „Wirt des Jahres 2015“ und „Winzer des Jahres 2015“ und „Weinwirte 2015“ verliehen.

Über 100 Gäste aus Wirtschaft, Sport, Politik, Tourismus und Gastronomie feierten mit.

SOUL EV MIT UMWELTZERTIFIKAT



- Kia Soul EV erhält Umweltzertifikat für gute Ökobilanz von TÜV Nord
- Erstes weltweit vermarktetes Elektroauto von Kia erfüllt Norm ISO 14040
- Strenge Umweltnorm bewertet gesamten Lebenszyklus eines Produkts

Verglichen mit dem Kia Soul 1.6 CRDi, der umweltfreundlichsten Version des konventionell angetriebenen Grundmodells, hat das Elektroauto über den gesamten Lebenszyklus ein deutlich geringeres Treibhausgaspotenzial (Global Warming Potential, GWP). Dieser GWP-Wert, der unter anderem die Kohlendioxid- und Methan-Emissionen berücksichtigt, liegt beim Elektromodell um 39,7 Prozent unter dem der Dieselsversion. Auch das Ozonbildungspotenzial (Photochemical Oxidant Creation Potential, POCP) ist geringer – die Menge des „Sommersmog-Gases“ Ozon, das durch Herstellung und Nutzung eines Fahrzeugs freigesetzt wird, konnte beim Kia Soul EV weiter reduziert werden.

Das erste Modell der Marke, das von TÜV Nord nach der ISO-Norm 14040 zertifiziert wurde, war 2008 die erste Generation des Kia cee'd.

Mit dem Kia Soul EV haben inzwischen elf Kia-Modelle dieses Zertifikat erhalten.

Der Produktentwicklungsprozess des Automobilherstellers zielt darauf ab, die Umweltauswirkungen der Kia-Produktion zu minimieren. Seit 2006 werden alle Modelle der Marke im Hinblick auf ihre Ökobilanz konzipiert. Im Fokus dieses umweltorientierten Entwicklungsprozesses stehen Maßnahmen in fünf Bereichen.

Der Einsatz von Checklisten, mit denen die Umweltverträglichkeit über den gesamten Fahrzeug-Lebenszyklus bewertet wird; die Anwendung von 3D-Simulationen in der Designphase, um die Wiederverwertbarkeit von Materialien zu gewährleisten; detaillierte physikalische Analyse des Produkts während des Entwicklungsprozesses, um Recyclebarkeit sicherzustellen; Verwendung umweltfreundlicher Materialien, sowie Effizienzsteige-

rung im Produktionsprozess durch Verbesserungen beim Materialeinsatz und durch konstruktive Vereinfachung der Teile.

Der Kia Soul EV wird im koreanischen Kia-Werk Gwangju produziert. Das jetzige ISO-14040-Zertifikat gilt für die Modellversionen für den koreanischen und europäischen Markt. Die Zertifizierung der Versionen für den nordamerikanischen Markt erfolgt im August 2014.

Kia Motors hat vor einigen Wochen angekündigt, alle Werke weltweit nach der ISO-Norm 50001 zertifizieren zu lassen. Die internationale gültige Umweltnorm regelt die Planung und Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen in Unternehmen – das Resultat ist ein besseres und effektiveres Energiemanagement. Das Kia-Werk in Gwangju wurde bereits 2012 nach der Norm 50001 zertifiziert.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Hürm (Bezirk Melk): Haarstudio Sabine eröffnet



V.l.: Freuten sich über den neuen Betrieb in Hürm: Bürgermeister Johannes Zuser, Stefan Steindl, Christine Brandstätter, Leopold Schirgenhofer, Heinz Sator, Inhaberin Sabine Steindl, Sandra Steindl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: zVg

Sabine Steindl eröffnete gemeinsam mit zahlreichen Gästen ihr Haarstudio Sabine in Inning. Neben Hürms Bürgermeister Johannes Zuser und dem Vertreter der regionalen Wirtschaft Leopold Schirgenhofer überbrachte auch WK-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer seine Glück-

wünsche zur Betriebseröffnung. „Es freut mich immer wieder zu sehen, wie sich Menschen wie Sabine Steindl ihren Lebensraum erfüllen. Ich wünsche der jungen Unternehmerin für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg“, beglückwünschte Andreas Nunzer die Friseurin.

Loosdorf (Bezirk Melk): Firma Prinz ehrte treue Mitarbeiter



Mitarbeitererhebung der Firma Prinz in Loosdorf: Walter Resch, Geschäftsführer Ingo Freithofnigg, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Anton Fonatsch, Karin Kaufmann, Günter Binderhofer und Rene Taborsky. (v. l.)

Foto: zVg

Seit 1947 entwickelt und produziert die PRINZ GmbH & Co KG als führendes österreichisches Unternehmen in der Kettensäge-technik Sägemaschinen und Zubehör in Loosdorf, kürzlich wurden langjährige Mitarbeiter geehrt.

Walter Resch erhielt für seine 40-jährige Treue die goldene Mitarbeitermedaille der WK Niederösterreich. Rene Taborsky, Günter Binderhofer, Karin Kaufmann und Hans Strohmaier wurden für ihre

25-jährige Mitarbeit mit der silbernen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

„Zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung tragen langjährige Mitarbeiter wesentlich bei, aus diesem Grund gebührt ihnen eine besondere Ehre“, betonte WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Sie wünschte den Jubilaren alles Gute und der Firmenleitung weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewi.at/fit



Gresten (Bezirk Scheibbs): „Lehrreiche“ Zukunft



Die Grestner Wirtschafts-Gemeinschaft (GWG) informierte über die zahlreichen Aktivitäten für Lehrlinge, die in Gresten gesetzt werden. So wird es unter anderem ab 2015 die Grestner Lehrlingscard mit tollen Angeboten und Ermäßigungen geben. In Gresten sollen zudem Wohngemeinschaften für Lehrlinge, die nicht aus Gresten stammen, geschaffen werden. Durch diese Aktivitäten soll der Standort Gresten für Lehrlinge noch attraktiver und interessanter werden.

Im Bild von links: GWG-Obmann Walter Unterberger, Vzbgm. Gresten-Land und Direktor der Mittelschule Gresten Erich Buxhofer, GWG-Obmann Stv. Jochen Weissensteiner, 2. Präsident des NÖ Landtages Johann Heuras, Projektleiter Lehrlinge der GWG Johannes Wolmersdorfer, Bgm. von Gresten Wolfgang Fahrnberger, WK-Obfrau von Scheibbs Erika Pruckner, Moderator Johannes Käfer, Direktorin des Poly Scheibbs Frau Edda Taschler, GWG-Ehrenmitglied Bahram Nikou, Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger und Vzbgm. von Gresten Josef Grasberger.

Foto: zVg

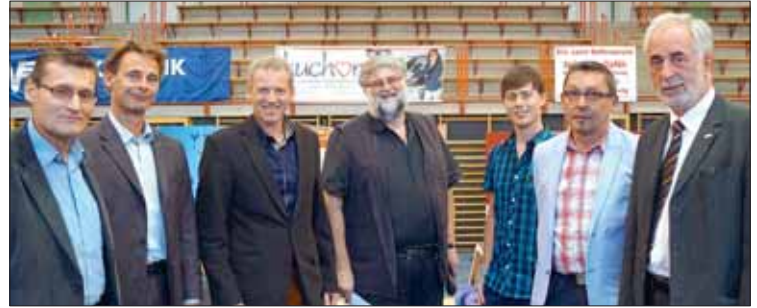
Herzogenburg:

Wirtschaftsausstellung „check your future“

Über Wirtschaft und Jugend diskutierten Peter Taschler (Lehrlingsbeauftragter Firma Kaba), Gernot Binder (WK-Bezirksstellenleiter), Eduard Knabb (Autohaus Knabb), Christian Reichl (Lehrling Firma Georg Fischer), Josef Schörgmaier (Polytechnikum Herzogenburg) und Franz Zwicker (Bürgermeister Herzogenburg) im Rahmen der Wirtschaftsausstellung in Herzogenburg (19. - 22. September), die diesmal unter dem Motto Jugend und Wirtschaft „check your future“ mit einer Podiumsdiskussion am 19. September eröffnet wurde. Unter der Moderation von Erich Böck wurde die Situation aus

Sicht der Wirtschaft, der Jugendlichen, der Politik, der Schule und Ausbildner dargestellt und neue Wege und Unterstützungsmöglichkeiten in der Lehrlingsausbildung erfragt.

Einhelliger Tenor: Die Wirtschaft sucht den idealen Lehrling, der nur schwer zu bekommen ist und erst vom auszubildenden Betrieb geformt werden muss. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betriebe funktioniert, für die Jugendlichen gibt es ein gutes, kostenloses Berufs- und Ausbildungsberatungsangebot. Finanzielle Anreizsysteme für kleine Unternehmen, Lehrlinge



VL: Peter Taschler (Lehrlingsbeauftragter Firma Kaba), Gernot Binder (Bezirksstellenleiter), Eduard Knabb (Autohaus Knabb), Erich Böck (Moderation), Christian Reichl (Lehrling Firma Georg Fischer), Josef Schörgmaier (Polytechnikum Herzogenburg), Franz Zwicker (Bgm. Herzogenburg). Foto: zVg

auszubilden, wären eine Möglichkeit, um die Zahl der offenen Lehrstellen zu erhöhen. An neuen Organisationsformen der Lehrlingsausbildung und in weiterer Folge

der Facharbeiterausbildung, wird vor allem in größeren Industriebetrieben gearbeitet, um für die Zukunft mit gut ausgebildetem Personal gerüstet zu sein.

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsauszubildenden an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
► Kundenorientierung	27. Oktober 2014	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	3. November 2014	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	16. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	23. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Telefontraining	17. März 2015	€ 120,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Benehmen „On Top“	14. Oktober 2014	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Nov. 2014	€ 100,-	WK St. Pölten
► Verkaufstechniken	26. November 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	26. Jänner 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	12. Februar 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	4. März 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	16. Oktober 2014	€ 100,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung I	28. Oktober 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	13. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	27. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	12. März 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

St. Pölten:

Betriebsausflug ins Bergwerk



V.l.: Vejko Medjugorac, Luise Hartl, Michaela Stockinger, Gerhard Lintner, Claudia Brössner, Barbara Hiden, Heidelinde Adelsberger, Marion Lihra, Regina Koppensteiner und die kroatische Crew bestehend aus Bergwerksführer, Höhlenretter und Dolmetscher.

Foto: zVg

Am 11. 11. 1999 wurde die ARGE Arbeitsmedizin offiziell als arbeitsmedizinisches Zentrum vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz anerkannt. Das 15-Jahr-Jubiläum wurde bereits jetzt mit einem Betriebsausflug nach Istrien gefeiert. Geschäftsführer Gerhard Lintner lud sein Team nach Rasa zu einem altösterreichischen Bergwerk ein, denn die ARGE Arbeitsmedizin übt ihre Tätigkeit in

der Tradition des (alt)österreichischen Werksärztewesens aus. Nunmehr ist das Zentrum in St. Pölten bereits selbst Tradition.

Nähere Infos zur ARGE Arbeitsmedizin unter:

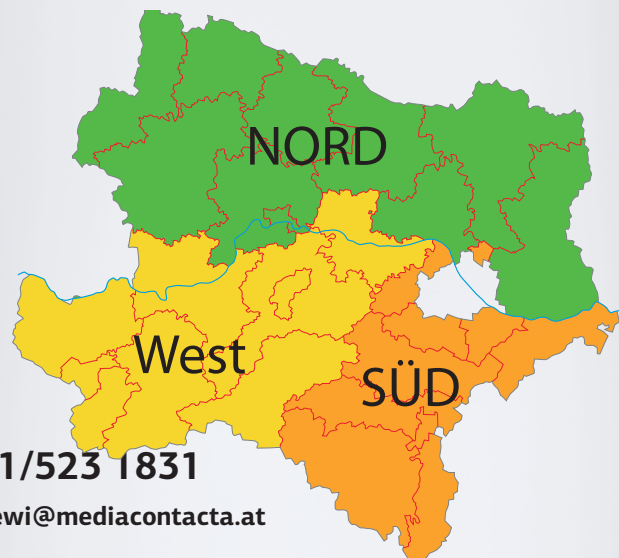
www.arge-arbeitsmedizin.at

Kontakt: Gerhard Lintner, Geschäftsführer, Arbeitsmedizinisches Zentrum St. Pölten, Eingang Schreinergerasse 2, 3100 St. Pölten, T 02742-28548, E office@arge-arbeitsmedizin.at

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



twitter



Facebook



**Niederösterreichische
Wirtschaft**

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

St. Pölten:

Lange Nacht der Jungen Wirtschaft

Als Veranstaltungsort konnte diesmal der Coworking Space dieBOX in St. Pölten gewonnen werden, in dem vor allem Jungunternehmer und Einpersonunternehmen (EPU) flexible und auch fixe Arbeitsplätze sowie Besprechungsräume angeboten werden.

Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten des Coworking Space durch Matthias Nolz folgte die Kochshow von Tina Heinrichsberger von der St. Pöltner Lieferküche Wurzel-Werk unter dem Motto „5 Elemente Ernährung in den Berufsalltag integrieren“. Zuerst gab es eine Einführung zum Thema 5 Elemente-Ernährung nach TCM (traditioneller

chinesischer Medizin). Im Anschluss ging es in die Umsetzung bei der ein Frühstücksgemisch in kürzester Zeit zubereitet wurde und durch die Teilnehmer verkostet werden konnte. Es konnten auch unterschiedliche Aufstriche als Alternative zur Wurstsemmel ausprobiert werden.

Vor, während und nach dem Kochen wurden zahlreiche Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Junge Wirtschaft-Vorsitzender Anton Mayringer freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und sieht sich damit bestätigt eine Neuauflage der Veranstaltung im nächsten Jahr einzuplanen.



V.l.: Matthias Nolz, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Anton Mayringer, Tina Heinrichsberger.
Foto: zVg

Pyhra (Bezirk St. Pölten):

Detailgetreue Golderz-Aufbereitungsanlagen im Maßstab 1:33

Der Anlagenbauer CEMTEC – Cement and Mining Technology GmbH ist weltweit für seine erstklassigen Anlagen zur Aufbereitung von Schüttgütern, Steinen, Erden und Erzen bekannt. Unter anderem für die Gewinnung von Gold entwickelt und baut CEMTEC Kugelmöhlen, in denen das im Bergbau gewonnene Golderz für die weitere Verarbeitung zerkleinert wird. Aufgrund der gigantischen Abmessungen können derartige Anlagen nicht auf Messen ausgestellt werden. Stellvertretend präsentierte Bilder, Animationen und Filme sind schon lange Standard auf Messeständen.

Bei CEMTEC entschied man sich zwei Anlagen als maßstäbliche Anschauungsmodelle nachbauen zu lassen. Promodell aus Pyhra wurde mit dem Bau der Modelle beauftragt, die im Maßstab 1:33 nach den Original-Konstruktionsunterlagen bis ins Detail dem Original nachempfunden wurden. Unter anderem wurden rund 2.800 CNC-gefräste Schraubennachbildungen einzeln in die Mühlen-



Promodell-Inhaber Reinhard Nagler (3.v.r.) übergab die Modelle an das Team von CEMTEC.

Foto: zVg

rohre eingesetzt. Im Fundament eingebaute Miniatur-Getriebemotoren treiben die Mühlen wie beim Original elektrisch an. „Nach Aufbau und Inbetriebnahme wurde uns einmal mehr bewusst, dass wir uns für den richtigen Geschäftspartner entschieden hatten. Promodell hat unsere Ideen mit fundiertem Modellbau- und Marketing-Knowhow sowie viel Liebe zum Detail perfekt umgesetzt“, so CEMTEC-Geschäftsführer Franz Plochberger. Promodell lieferte auch maßgefertigte, an das

Corporate-Design von CEMTEC angepasste Schränke und maßgefertigte Transportboxen mit. Somit werden die Modelle auf Messen und in der Zentrale perfekt in Szene gesetzt und sind bei Transporten gut vor Beschädigungen geschützt.

Neben Anlagen und Maschinen baut Promodell auch Straßen-, Sonder- und Schienenfahrzeuge sowie Architekturmodelle im gewünschten Maßstab nach Kundenwunsch.

www.promodell.at



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

<http://wko.at/mobileservices>

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMERN NÖ

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

Infoveranstaltung Stolpersteine auf dem Weg zur Betriebsanlagengenehmigung

**DO 16. Oktober 2014
19 Uhr**

Anmeldung
T 02272/623400
Anmeldeschluss: ????

Sie übernehmen oder eröffnen ein Verkaufslokal, eine Werkstätte, ein Gasthaus oder sind bereits Inhaber einer genehmigten Betriebsanlage und eine wiederkehrende Übergabe steht ins Haus? Oder Sie sind Inhaber einer genehmigten Betriebsanlage und die angrenzenden Grundstücke werden in Agrarland oder Wohngebiet umgewidmet? Dann wird Sie der Informationsabend der Wirtschaftskammer Tulln besonders interessieren.

Ort: Wirtschaftskammer Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln

Freundorf (Bezirk Tulln):

Firmenjubiläum Schlosserei Karl Raschbacher



VL: WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter überreichte eine Ehrenurkunde der WKNÖ an Brigitta und Karl Raschbacher. Foto: zVg

Die Schlosserei Karl Raschbacher in Freundorf lud zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Zahlreiche Gäste gratulierten dem Ehepaar Raschbacher, unter anderem auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, der einen Blumenstrauß und eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ überreichte.

Die freien Spenden für die Verpflegung in Höhe von 645 Euro stockte die Schlosserei Raschbacher auf 1.000 Euro auf und spendete das Geld an den Verein e-motion am Lichtblickhof, der Therapien auf Pferden anbietet.

Die WK-Bezirksstelle Tulln wünscht weiterhin viel Erfolg.

NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Die Habsburger

Von: Katrin Unterreiner
Verlag: Styria Premium
ISBN: 978-3-222-13473-9
Preis: € 18,00



Eine Tour d'Horizon durch Geschichtsirrtümer auf der Suche nach Wahrheit. Um wenige Herrscherfamilien ranken sich so viele Mythen, Legenden und Anekdoten wie um das österreichische Kaiserhaus: Nach außen Glanz und Gloria – doch wie sah es hinter den Kulissen aus? Die Autorin Katrin Unterreiner geht den bekanntesten Habsburger-Mythen auf den Grund und hinterfragt bekannte Klischees von Maria Theresia bis zum letzten österreichischen Kaiser Karl I. und stellt sie der historischen Realität gegenüber.

Das Land zwischen den Gedankenstrichen

Von: Andreas Schindl, Verlag: Styria Premium
ISBN: 978-3-222-13472-2
Preis: € 19,99



Das „Neue Nachdenkbuch“ stellt die historischen und aktuellen Erfolge Österreichs, die es zum Teil eigenartigen Wendungen und Wundern verdankt, in einen eigenen kulturhistorischen Kontext. Die so genannte „mentale Geografie“ spielt bei dieser „anderen Geschichte Österreichs“ ebenso eine Rolle wie die von einem Österreicher erfundene Knautschzone. Auch über die Vorteile der in Österreich doch etwas weiter verbreiteten Schlampigkeit erfährt der Leser einiges.

Besser Fix als Fertig

Von: Bernd Hufnagl
Verlag: Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-331-2
Preis: € 22,99



Wie arbeiten im Multitaskingmodus? – Was ist die Logik unseres Gehirns? – Wie entwickeln wir bei Stress innere Widerstandskraft und wie bestehen wir Arbeit und Belastung? – Und wie leisten vor allem Manager & Co. eine „hirngerechte“ und für jeden bestmögliche Mitarbeiterführung? Dieser Ratgeber liefert spannende, leicht verständliche und humorvoll pointierte Antworten und zeigt, wie wir neueste Erkenntnisse der Hirnforschung in der Arbeitswelt nutzen können – zum Wohle aller!

Sonntagberg

Von: Franz Überlacker
Verlag: Kultur. Region. Niederösterreich
ISBN: 978-3-901820-94-6
Preis: € 32,90



Würdevoll überragt der Sonntagberg das liebevolle Mostviertler Hügelland im Westen Niederösterreichs. Er eröffnet ankommenden Gästen einen faszinierenden Blick in die hohen Berge – angefangen vom Ötscher bis weit in das Salzkammergut. Seit über 500 Jahren kommen Wallfahrer zum Dreifaltigkeitsheiligtum auf den heiligen Berg – auf halbem Weg in den Himmel. Autor Franz Überlacker erzählt in dem reich bebilderten Band von der wechselvollen Geschichte der Basilika Sonntagberg.

Tulln:

Firmenjubiläum in der Trachtenstube Weber

Monika Resch und Hermine Weber luden vor kurzem zum 35-jährigen Firmenjubiläum der Trachtenstube Weber ein und konnten zahlreiche Gäste begrüßen.

1979 eröffnete Hermine Weber in einer schmalen Seitengasse des Tullner Hauptplatzes die „Trachtenstube Weber“ mit ca. 45m² Verkaufsfläche.

2003 übernahm Monika Resch den Betrieb und wagte den Schritt nach „Vorne“ auf den Hauptplatz in ein größeres Geschäftslokal mit 100m² Verkaufsfläche (damals Hotel Roßmühle). Mit Beginn der Bauarbeiten der Rosenarcade übersiedelte die Trachtenstube Weber in ihr jetziges Lokal am Hauptplatz 11. Dank der vielen Stammkunden

konnte auch diese Zeit überwunden werden. Vor zwei Jahren wurde das Sortiment mit einer kleinen aber feinen Herrenabteilung vergrößert.

„Nicht das Übliche, sondern das Besondere“ lautet die Devise und das nicht nur in Bezug auf das Sortiment, sondern auch auf die herzliche und kompetente Beratung,

die nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Firmenphilosophie der Trachtenstube Weber ist.

WK-Bezirksstellenobmann von Tulln Franz Reiter überreichte die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer und gratulierte recht herzlich zum Jubiläum.

Mehr Informationen unter:

www.trachtenstube-weber.at



VL: Markus Urban, Monika Resch, Hermine Weber und Franz Reiter.

Foto: Urbanitsch



VL: Hanni Freitag, Monika Resch, Hermine Weber, Christoph Resch und Andrea Riedl.

Foto: zVg

„ICH-MARKE: Das Rendezvous mit Ihrem Leben als UnternehmerIn“

**DI 21. Oktober 2014
19 Uhr**



Anmeldung
WIFI NÖ, Tel.: 02742/890-2000
Fax: 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Achtung:

Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung **GRATIS!**

Der Bildungsscheck liegt auch vor Ort auf und kann, sofern er noch nicht eingelöst wurde, vor Veranstaltungsbeginn ausgefüllt und eingelöst werden.

Die „ICH-Marke“ ist in aller Munde, denn Individualität, Selbstvertrauen und Enthusiasmus sind gefragt denn je. Erfolgreiche Menschen haben klare Botschaften und agieren wie Top-Marken: sie bieten Orientierung, signalisieren Vertrauen und strahlen charismatische Anziehungskraft aus.

Lernen Sie von Herrn Dr. Manfred Greisinger, dem Ich-Marken-Experten, nützliche Tipps und Tricks kennen. Denn fachlich hoch qualifiziert allein zu sein, ist heute nicht mehr ausreichend.

Kostenbeitrag: EUR 50,-

Ort: Wirtschaftskammer Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln

Fotos: Fotolia

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHREM APP STORE**



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

DO, 16. Oktober, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. November, an der **BH Lilienfeld**,
Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36
(B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmel-
dung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. Oktober, an der **BH Melk**, Abt
Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer
Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12**
und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erfor-
derlich unter 02752/9025/32240.

MO, 27. Oktober, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 7. Oktober, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

Mo, 6. Oktober, an der **BH Tulln**, Haupt-
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12**
Uhr. Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202//39286
(Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorberei-
tung der Unterlagen für den Bau-
sprechtag: Wirtschaftskammer Nie-
derösterreich – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel.
02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Loich (Bez. STP)	31. Okt.
Sonntagberg (Bez. AMS)	30. Okt.
St. Andrä-Wördern (Bez. TUL)	28. Okt.
St. Valentin (Bez. AMS)	27. Okt.
Zeiselmauer-Wolfpassing (bez. TUL)	13. Okt.

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 8. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Okt. (8 -12 Uhr)

Melk	MI, 22. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 9. Okt. (8 -12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
SVA unter **www.svagw.at**

Ärztliche Untersuchung Bez. Amstetten

In Amstetten findet bis 8.10. im NÖGKK Ser-
vice-Center, Anzengruberstraße 8, die ärztli-
che Untersuchung für Jugendliche statt.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb
eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller
im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-
genehmigung auftretenden Herausforderun-
gen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst
sprachliche, rechnerische, räumliche,
kreative, praktische und sozial-
emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests
der Reaktion und Konzentration, des hand-
werklichen Geschicks, des technischen
Verständnisses sowie Interessens-
und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen
und Schüler sowie ihrer Eltern durch
erfahrene Psychologinnen bzw.
Psychologen an der Schule oder im
WIFI-Berufsinformationszentrum.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Auersthal (Bezirk Gänserndorf):

100 Jahre Firma Baumeister Lahofer GmbH



V.l.: Landesrat Stephan Pernkopf, Baumeister Rudolf Lahofer, Bgm. Erich Hofer, Präs. Abg.z.NR Hermann Schultes, Franz Lahofer und Labg. Rene Lobner.

Foto: NLK Filzwieser

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Baumeister Lahofer Auersthal-Gänserndorf wurde am Firmengelände in Auersthal ein zweitägiges Fest gefeiert, an dem eine umfangreiche Leistungsschau geboten wurde.

Geladen waren neben Kunden

und Geschäftspartnern auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie der umliegenden Gemeinden: Landesrat Stephan Pernkopf, Abg.z.NR und Präsident der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer Hermann Schultes, Landtagsabgeordneter Rene Lobner, Bürger-

meister Kurt Burghardt (Gänserndorf) und Bürgermeister Erich Hofer (Auersthal) waren dabei.

Den Gästen wurde ein umfangreiches Festprogramm geboten: Neben einer großen Fuhrpark-Leistungsschau, Probebaggern und Kranfahrten im Container gab es auch Live-Musik und kulinarische Verköstigung durch regional ansässige Gastwirte und Winzer. Ein besonderes Highlight stellte die UV-Lichtshow dar. Willibald Tatzer, ein versierter Musiker und Mitarbeiter des Unternehmens, komponierte eigens einen „Lahofer Jubiläumsmarsch“, der bei der Feier uraufgeführt wurde.

Die Firmenchefs Rudolf und Franz Lahofer freuten sich über die zahlreichen Gäste: „Wir sind sehr stolz, dass wir bereits auf eine 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken dürfen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Ein besonderer Dank

gilt unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft spannende Projekte durchführen zu können.“

Die Firma Baumeister Lahofer GmbH wurde 1914 von Rudolf Lahofer in Auersthal gegründet. Der Betrieb wurde im Laufe der Jahre umsichtig ausgebaut und weiterentwickelt. Das Bauunternehmen ist sowohl im Gewerbe- als auch im Privatbau tätig – „Qualität für Generationen“ ist der Leitspruch.

Unter der Führung der Brüder Rudolf und Franz Lahofer wurden neben dem Baubetrieb auch ein firmeneigenes Betonwerk, ein Transportunternehmen mit Mobilkranverleih und eine Immobiliensparte gegründet. Heute wird das Unternehmen bereits in vierter Generation geleitet – die nächste Generation, die Töchter von Rudolf und Franz, sind bereits im Unternehmen tätig.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Neuer Eissalon „di Mare“ eröffnet



V.l.: Anita und Ivan Yousif mit Tochter Diana, Landesrat Karl Wilfing, Eva Hanno, Bgm. Thomas Grießl, Angela Hedu, Salvan Yousif und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: zVg

Rund vier Monate nach Eröffnung der Pizzeria und Restaurant „di Mare“ im komplett umgebauten „Korschan-Haus“ in Poysdorf konnte Ivan Yousif zur nächsten Eröffnungsfeier laden: Der im Gebäudekomplex des Lokals „di Mare“ integrierte Eissalon ist fertiggestellt und wurde in Betrieb

genommen. Ivan Yousif bietet darin selbstgemachte Eisspezialitäten. Von der Qualität überzeugten sich neben Landesrat Karl Wilfing, Bgm. Thomas Grießl und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka auch zahlreiche andere Kunden, die für einen regelrechten Ansturm sorgten.

Hollabrunn:

Neues Blumenfachgeschäft Stilblüte



V.l.: Reinhard Indraczek, Silvia Schuster, Erwin Bernreiter, Claudia Rapp, Alfred Babinsky. Foto: Bst

und Floristin. Großen Wert legt sie auf die Frische der Blumen, Topfpflanzen und Aussetzware bekommt sie von regionalen Lieferanten. „Wir bieten auch einen Lieferservice für Blumensträuße in der Stadt Hollabrunn an“, so die Jungunternehmerin. In der Stilblüte kann man auch Trauerfloristik, Allerheiligenware, Adventkränze, Blumenschmuck für Taufen, Haarreifen für die Erstkommunion, Wochenblumen für Zuhause, Büro, Geschäft, Ordination und natürlich auch alles für eine Hochzeit erwerben. „Blumentechnisch bekommen Sie bei uns ein Rundum-Angebot für alle Anlässe“, so die Firmeninhaberin.

Am 18. September erfüllte sich Claudia Rapp mit der Eröffnung ihres Blumenfachgeschäftes in der Bahnstraße in Hollabrunn einen Traum. „Nach 15 Jahren in der Branche wollte ich mein eigenes Unternehmen gründen“, erklärte die gelernte Gärtnerin

Korneuburg:

30 Jahre Damenkleidermacherin Irmgard Knoll



„Unternehmerinnen wie Sie, benötigt die Innenstadt!“ gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) mit einer Ehrenurkunde der WKNÖ gemeinsam mit Stadtrat Andreas Minnich (l.) und Sparkassenvorstandsvorsitzenden Armand Drobesh, der auch zu den Stammkunden der agilen Schneidermeisterin gehört.

Foto: Bst

„Mein Geschäftslokal auf der Stockerauerstraße 18 habe ich nur entdeckt, weil die Ampel an der Kreuzung gerade auf Rot stand. Und ich habe es seit 30 Jahren behalten.“, so schilderte Irmgard Knoll den Beginn ihrer Selbstständigkeit.

Schon immer träumte die Unternehmerin von einer eigenen Schneiderwerkstatt. Von der Pieke auf lernte sie das Handwerk: zu-

erst absolvierte sie erfolgreich die Wiener Modeschule und danach die Meisterprüfung.

Seit drei Jahrzehnten bietet sie sowohl Schneiderkunst auf hohem Niveau als auch Änderungen jeglicher Art nach Maß an.

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg gratuliert zum Jubiläum und freut sich, dass Irmgard Knoll noch lange weitermachen möchte!

Korneuburg/Stockerau/Gänserndorf:

„Investitionen sind nicht nur Frage des Geldes“



V.l.: Rechtsanwalt Werner Borna, Steuerberaterin Julia Prachleitner, Rechtsanwalt Michael Leitner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann Gänserndorf Andreas Hager und Geschäftsleiter der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf Günther Harold. Foto: zVg

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau, der Wirtschaftskammer Gänserndorf und dem Weinviertler Businessforum erhielten die rund 50 Teilnehmer einen Überblick über Investitionen.

Die Vortragenden gaben den Anwesenden Tipps zur Investitionsplanrechnung für den Praktiker, rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten von Investitionen, Optimierung von Bankkrediten, Bonität und Sicherheitsbestel-

lung und Optimierung steuerlicher Abschreibungen.

„Nicht jede Investition benötigt eine förmliche due Diligence-Prüfung bei Anschaffungen, eine Prüfung und Konkretisierung damit verbundener Risiken ist aber unerlässlich“, so Rechtsanwalt Werner Borna, der Praxisbeispiele brachte.

Im Anschluss nutzten die Unternehmer die Gelegenheit ihre Fragen bei einem Imbiss im kleinen Kreis zu diskutieren.

Krems:

Zillenbewerb der Feuerwehr



Beim traditionellen Zillenbewerb „Hojer- und Harrer-Wanderpokal“ der Feuerwehr Krems stellen die Teilnehmer ihr Können für den Ernstfall unter Beweis. Die gewonnene Erfahrung aus Übung und Bewerb ist von großem Vorteil im Hochwasser- und Katastropheneinsatz, vor allem auch für den Wasserdienst-Nachwuchs. Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (l.) war beeindruckt von der Leistung der Wettkämpfer und dankte Feuerwehrfrau Kerstin Wimmer (FF Baumgarten) und Kommandant Wolfgang Schön (Feuerwehr Krems) im Namen der Wirtschaftskammer für die Einsatzbereitschaft im Notfall.

Foto: zVg

Krems:

5 Jahre Wollwerk - eine Erfolgsgeschichte



V.l.: Gewinnerin Waltraud Fürtler, Bgm. Reinhard Resch, Elisabeth Reinberg, Gremialgeschäftsführerin Stephanie Studencki, Regina Binder und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller. Foto: NÖN/Lechner

Mit der Präsentation des Kundengemeinschaftsprojektes „Grüne Blätter für Krems“ feierte das Kremser Wollgeschäft Wollwerk in der Herzogstraße 1 sein 5-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig wurde als Gewinnerin des Schätzspiels Waltraud Fürtler aus Furth prämiert. „Woll.werk“, das besondere Wollgeschäft, bietet eine

Fachberatung, große Auswahl an Handstrickgarne, Biowolle, fair gehandelte Wolle, Knöpfe und vieles mehr an. In den beliebten Stricktreffs und Workshops (Kunststricken, Spinnen, Filzen) wird gemeinsam „gewerkt“. Die Inhaberinnen Elisabeth Reinberg und Regina Binder machen somit „Lust aufs Stricken“.

Stockerau:

Lomi Lomi Nui und Hypnose neu in Stockerau



Joachim Müller und Helga Eder-Kaufmann arbeiten bei Seminaren und Aufstellungen im Team. Foto: zVg

Helga Eder-Kaufmann bietet Hawaiianische Tempelkörperarbeit in der Dr. Fuchsgasse 4/2/1 in Stockerau an. Bei diesem geistig geführten, reinigenden und heilenden Ritual mit gemischtem warmen Öl wird der Körper unter-

stützt, sich von belastender Energie zu befreien. Alte seelische und aktuelle Blockaden können damit gelöst werden.

„Seit meiner Kindheit bin ich hell-sichtig, hellhörig und hellfühlig!“ so die Jungunternehmerin, die diese Gabe bei ihrer Körperarbeit, ihren Workshops und Engelseminaren einsetzen kann. www.lominui.at

Joachim Müller ist auf Hypnose spezialisiert und arbeitet außerdem mit den Energiemethoden BioMatrix (Quantenheilung) und Akasha Healing (geistiges Heilen), womit es möglich ist, die Aura von Blockaden und anderen Fremdenergien zu reinigen, die Selbstheilungskräfte zu stärken und eine geistige und körperliche Harmonie wiederherzustellen. www.hypnose-energetik.at

Waldviertel:

Ball der Waldviertler Wirtschaft



V.l.: WK-Bezirksgruppenobmann-Stv. Gmünd Thomas Eigenschink, WK-Bezirksstellenobmann Zwettl Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenobmann Krems Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksvorsitzende FiW Krems Gaby Gaukel, WK-Bezirksstellenobmann Waidhofen/Thaya Reinhart Blumberger und WK-Bezirksstellenobmann Horn Abg.z.NR Werner Groß. Foto: Erich Marschik

Am 30. August erstrahlte das Schloss Ottenstein beim 3. Ball der Waldviertler Wirtschaft in festlichem Glanz.

Werner Groß begrüßte die Gäste und Organisatorin Gaby Gaukel dankte allen Partnern und Sponsoren. Danach zogen die Zünfte (Tischler, Zimmerer, Schlosser und Schmiede, Bäcker und Konditoren, Friseur, Hafner und Rauchfangkehrer) mit ihren Zunftfahnen unter Musikbegleitung ins Schloss ein. Schließlich wurde der Ball von WKNÖ-Präsi-

dentin Sonja Zwazl eröffnet.

„Der Ball der Waldviertler Wirtschaft ist mittlerweile zum Fixpunkt geworden und setzt ein Zeichen für die Bedeutung der Wirtschaft in der Region, als Arbeitgeber, als Lehrlingsausbilder und als Wertschöpfer. Denn: Unser Land braucht Unternehmer“, so die Präsidentin.

Der Ball ist eine Kooperation der fünf Waldviertler Bezirke und soll auch nächstes Jahr fortgesetzt werden. Fotos unter: www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at

Theiß und Albrechtsberg (Bezirk Krems):

„Lange Nacht des Genusses“

Die seit 1901 bestehende traditionsreiche Bäckerei Bruckner wird in 4. Generation von Herbert Bruckner geführt und liefert Brot und Backwaren in die Bezirke Krems, St. Pölten und Tulln. Großer Wert wird auf die Verwendung natürlicher, regionaler Rohstoffe gelegt um durch kurze Transportwege die Umwelt zu schonen. Rund 220 interessierte Besucher nutzten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und nahmen an den Backstu-

benführungen mit Bäckermeister Herbert Bruckner teil, der die Herstellung des Natursauerteigbrottes erklärte. Weiters wurden Krapfen mit hausgemachter Marmelade gebacken, Salzstangerl gewickelt, Apfelstrudel zubereitet und Striezel geflochten. Köstliche Krapfen und Nussbrot konnten gleich verkostet werden. WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland zeigte sich von der Vielfalt und der modernen Produktionsweise beeindruckt.



V.l.: Martin Lukaseder, Karin und Herbert Bruckner, Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger, Bgm. Franz Brandl und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland. Foto: zVg

Auch in der Bäckerei Schäfer in Albrechtsberg gab es viele Informationen zu handwerklicher Fertigung sowie traditionellen Rezepten und Zutaten. Das Backen und Verkosten von Semmeln, Kornspitz und Co war Thema bei der Nacht des Genusses am 11. September und begeisterte die vielen Gäste aus nah und fern.

Gottfried Lechner, Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses, brachte einen internationalen Gast mit: Kevin Eduardo Mayorga Nipote, ein 26-Jähriger Techniker aus Costa Rica, der als Volontär über das Institut „Grenzenlos“ Österreich kennenlernt – auch er zeigte sich von der österreichischen Backkunst begeistert.



V.l.: Kevin Eduardo Mayorga Nipote, Gottfried Lechner (Bezirksstellenausschussmitglied), Christian Palmetschofer, Hermine Klemmer, Christoph Zottl, Sabine Unger, Bäckermeister Franz Schäfer, Silvia Florreither, Martin Bernleitner, Edeltraud Florreither und Andreas Kranister. Foto: zVg

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Lernen lernen	20. November 2014	€ 125,-	WK Gmünd
► Telefontraining	19. Februar 2015	€ 120,-	WK Gmünd
► Teambuilding	23. April 2015	€ 125,-	WK Gmünd
► Motivation	12. November 2014	€ 125,-	WK Horn
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	1. Dezember 2014	€ 215,-	WK Horn
► Verkaufstechniken	11. März 2015	€ 120,-	WK Horn
► Telefontraining	6. Mai 2015	€ 120,-	WK Horn
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	13. Oktober 2014	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. November 2014	€ 100,-	WK Krems
► Telefontraining	18. November 2014	€ 120,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	2. Dezember 2014	€ 100,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	19. Jänner 2015	€ 120,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	26. März 2015	€ 125,-	WK Krems
► Konfliktmanagement	14. April 2015	€ 125,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. April 2015	€ 100,-	WK Krems
► Kundenorientierung	7. Mai 2015	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	19. Mai 2015	€ 215,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	9. Juni 2015	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. Oktober 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. November 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Karriere mit Lehre	12. März 2015	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Konfliktmanagement	26. März 2015	€ 125,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	27. November 2014	€ 100,-	WK Zwettl
► Kundenorientierung	11. März 2015	€ 120,-	WK Zwettl
► Verkaufstechniken	23. April 2015	€ 120,-	WK Zwettl
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. Oktober 2014	€ 100,-	WK Gänserndorf
► Benehmen „On Top“	21. Oktober 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
► Motivation	18. November 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Karriere mit Lehre	17. November 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Verkaufstechniken	16. Oktober 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Teambuilding	29. Oktober 2014	€ 125,-	WK Stockerau
► Kundenorientierung	6. November 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Stressmanagement	11. Dezember 2014	€ 125,-	WK Stockerau
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Karriere mit Lehre	29. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Konfliktmanagement	11. Februar 2015	€ 125,-	WK Stockerau
► Motivation	12. März 2015	€ 125,-	WK Stockerau
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Oktober 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	12. November 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
► Benehmen „On Top“	3. Dezember 2014	€ 125,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. Februar 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	25. März 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Mistelbach

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 10. Oktober, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T
02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

FR, 17. Oktober, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 10. Oktober, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 29. Oktober, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 16. Oktober, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter T 02982/9025.

DI, 7. Oktober, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02732/801-425.

FR, 10. Oktober, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 9. Oktober, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 10. Oktober, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
T 02572/9025-33251.

FR, 17. Oktober, an der **BH Waidhofen/
Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02952/9025-40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	16. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	7. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	14. Okt.	(8 - 11 Uhr)
Krems:	8. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	14. Okt.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen

Stellungnahme auf.

Laa an der Thaya (Bez. MI)	6. Oktober
Gnadendorf (Bez. MI)	8. Oktober
Marktgem. Sierndorf (Bez. KO)	8. Oktober
Stronsdorf (Bez. MI)	9. Oktober
Marktgem. Ernstbrunn (Bez. KO)	17. Oktober
Haringsee (Bez. GF)	20. Oktober
Marktgem. Harmannsdorf (Bez. KO)	3. Nov.
Groß-Schweinbarth (Bez. GF)	5. November

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Gastwirte-Stammtisch am 23. Oktober
2014, um 14.30 Uhr, in der Pizzeria Do-
mani in Strasshof (Bezirk Gänserndorf)

Themen u. a.: hygienische Speisereste-
verwertung sowie Allergenkennzeichnung.
Alle Gastgewerbetreibende des Bezirkes
Gänserndorf sind herzlich willkommen!

Gänserndorf:

Veranstaltung „Steuer-Tipps 2014“

Info-Abend der Wirtschaftskammer NÖ zum Thema „Steuer-Tipps
2014“ mit Prok. Wolfgang Obermaier, Steuerberater & Unternehmens-
berater und Prok. Marion Kos, Steuerberaterin & Unternehmensberaterin
(beide LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH, Gänserndorf).
Bei der anschließenden Diskussion werden die Referenten Ihre Fragen
beantworten. Einladung und Programm erhalten Sie noch per Post.

- **Termin:** 14. Oktober 2014, 18.30 Uhr
- **Ort:** WK-Bezirksstelle Gänserndorf, Haus der Wirtschaft,
Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf
- **Anmeldung:** bis 10.10. per E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at,
per Fax: 02282/2368-30499 oder unter Tel.: 02282/2368

Folgen SIE uns

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Gmünd/Waldviertel:

Junge Wirtschaft besuchte Schremser Brauerei



V.l.: Herbert Döller, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, JW-Bezirksvorsitzender Jochen Flicker, Chef der Brauerei Schrems Karl Trojan, Engelbert Lehenbauer, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, Thomas Weiss und Daniela Schattauer.

Foto: Bst

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd und Karl Trojan, Chef der Schremser Brauerei, luden die Mitglieder der Jungen Wirtschaft der Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl zu einer Brauereibesichtigung ein.

Über 60 Jungunternehmer aus den vier Bezirken folgten der Einladung nach Schrems. Landesvorsitzender Markus Aulenbach, Bezirksstellenobmann Peter Wei-

ßenböck und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn waren ebenfalls mit von der Partie.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurden die Führungen auf drei Gruppen aufgeteilt, wobei Firmenchef Karl Trojan selbst eine Gruppe durch seinen Familienbetrieb führte.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Trojan lud zu Leberkäse von der Firma Rzepa aus Schrems und natürlich zu Schremser Bier ein.

Gmünd:

Bronze für Lehrling des Moorheilbad Harbach



Koch-Lehrling Daniel Müller aus Maissen vom Moorheilbad Harbach lieferte beim NÖ Landeslehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Waldegg eine tolle Leistung ab: Im Wettbewerb mit 25 Lehrlingen konnte er sich die Bronze-Medaille „erkochen“. Aufgabe war es, ein dreigängiges Menü für zwei Personen zuzubereiten und Testfragen zu beantworten. Daniel Müller wurde im Vorfeld von Sous-Chef Andreas Decker auf den Wettbewerb vorbereitet. Im Bild von links: Gastronomieleiter und Küchenchef Josef Fischer-Ankern, Sous-Chef Andreas Decker, Daniel Müller und Prokuristin Viktoria Magenschab.

Foto: Xundheitswelt

Gmünd:

Sozialstammtisch in der NÖGKK



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, SCL-Leiter NÖGKK Wolfgang Ebert, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, AMS Geschäftsstellenleiter-Stv. Manfred Haumer, ÖGB Regionalsekretär Erich Macho, GL-Stv. NÖGKK Robert Schmidt.

Foto: zVg

Beim Sozialstammtisch in der NÖ Gebietskrankenkasse trafen einander Vertreter der Wirtschaftskammer, des Arbeitsmarktservice und des ÖGB zum Erfahrungsaustausch und setzten Schritte zur Optimierung der Kundenzufriedenheit.

NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert: „Ziel unserer Besprechung ist es, Berührungspunkte und Schnittstellen unter den Ämtern und Institutionen herauszuarbeiten. Dadurch können wir den One-Stop-Service-

Gedanken über Ämtergrenzen hinweg vertiefen und den Informationsaustausch zwischen den Behörden verbessern.“ Davon profitieren vor allem jene Kunden, die umfassende, ämterübergreifende Beratung benötigen. Schwerpunktthema dieses Treffens war das Rehabilitationsgeld.

Für das kommende Jahr sind weitere runde Tische geplant. Einhelliger Tenor der Ämtervertreter: „Wenn die Kommunikation untereinander klappt, können wir den Bürgern besseren Service bieten.“

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Zwettl und Gmünd:

Erfolgreiche Frauen reden anders



V.l.: Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Anne Blauensteiner, Renate Hahn, Bettina Todt, Renate Mayerhofer, Petra Hofbauer, Silvia Hörmann, Silvia Poindl, Vortragende Susanna Fink, Claudia Peichl, Sabine Fröhlich, Heidemarie Hauer, Karin Kandler, Ulrike Berger-Braun und Doris Schreiber.

Foto: Bst

Unternehmerinnen aus den Bezirken Zwettl und Gmünd verbesserten bei einem lebhaften Workshop mit Susanna Fink ihre rhetorischen Qualitäten. Die Teilnehmerinnen lernten dabei „Das charmante Nein-Sagen“, machten ein „rhetorisches Fitness-Training“, und übten „souveränes Kontern“. Aufgrund der großen

Nachfrage wurde der Workshop zweimal veranstaltet.

„Frauen können hervorragende Rhetorikerinnen und exzellente Führungspersönlichkeiten sein, wenn sie sich der Stärken der weiblichen Rhetorik bewusst sind und sich von „sprachlichen Weichmachern verabschieden und Klarheit reden“, so Fink.

Neukirchen (Bezirk Horn):

30 Jahre Aubrunner



Die Firma Aubrunner, Bad- und Heizungsspezialist aus Neukirchen, feierte kürzlich das 30-jährige Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft, Kunden und Geschäftspartnern der neu gestaltete Schaumraum eröffnet. Geschmackvoll und ansprechend werden hier die aktuellen Bäder-Trends präsentiert. „Wir gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ein, so entsteht im Gespräch eine individuelle und komfortable Lösung“, erklärt Firmenchef Franz Aubrunner. Davon konnten sich die Besucher der Hausmesse überzeugen, wo unter anderem auch Heizkesselvorführungen, Neuheiten im Bereich Haustechnik, Outdoor-Whirlpool und 3D-Badplanung gezeigt wurden. Im Bild v.l.: Franz, Liane, Martin und Stefanie Aubrunner.

Foto: Günther Winkler

Zwettl:

5 Stockerlplätze für Lagerhaus-Lehrlinge



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Vize-Bgm. Johannes Prinz, Lukas Liebenauer, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Martin Prinz, Lagerhaus Obmann Emmerich Thaler, Hermann Bauer, Lagerhaus GF-Stv. Gerhard Haffert, Thomas Wagner, Raiffeisenbank Direktor Gerhard Preiß und Michael Makovec.

Foto: zVg

Gleich fünf Lehrlinge vom Lagerhaus Zwettl landeten bei den diesjährigen Landeslehrlingswettbewerben auf einem Stockerlplatz: Hermann Bauer (1. Platz Dachdecker), Lukas Liebenauer (1. Platz Sanitär- und Heizungstechnik), Thomas Wagner (2. Platz Elektrotechnik), Martin Prinz (2. Platz Landmaschinentechnik) und Michael Makovec (3. Platz KFZ-Technik) glänzten bei den Bewerben mit ihrem Können.

Bei einer Ehrung im MeisterCenter Zwettl wurden sie vor den Vorhang geholt und für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Mit rund 1.000 Mitarbeitern in der Region zählt das Lagerhaus Zwettl zu den größten Arbeitgebern im Waldviertel. Derzeit befinden sich rund 150 Lehrlinge in Ausbildung. In den letzten Wochen starteten 40 junge Menschen ihre Karriere im Lagerhaus Zwettl.

Rothweinsdorf (Bezirk Horn):

EDV-Kaindl feierte Jubiläum mit Hausmesse



V.l.: Pauline Gschwandtner, Christoper Illy, Franz Kaindl, HAK-Direktor Peter Hofbauer, NR Werner Groiß, Renate Göth, Bgm. Hermann Gruber und Gerhard Karrer.

Foto: Marianne Hanko

Vor 20 Jahren hat Franz Kaindl als EDV-Fachmann den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Seither hat er den Betrieb vom „Mini-Büro“ um Verkaufs-, Schulungs- und Ausstellungsräumlichkeiten laufend erweitert. Auch die Dienstleistungspalette wurde umfangreicher und so gibt es seit heuer zusätzlich ein breites

Angebot im Bereich Werbung. WK-Bezirksstellenobmann und Abg.z.NR Werner Groiß lobte bei der Jubiläumsfeier ganz besonders das Engagement des Unternehmers: „Du setzt dich nicht nur für das eigene Unternehmen, sondern auch für deine Heimatgemeinde ein. Dafür gebührt dir von uns allen großer Dank.“

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Baumeister Fuchs eröffnet neue Halle



V.l.: Bgm. Stefan Schmuckenschlager, Martin Fuchs und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

Foto: Bst

Baumeister Martin Fuchs eröffnete mit einer großen Feier seine neue Halle in der Kierlingerstraße. In seiner Eröffnungsrede berichtete er von der Fortführung des Unternehmens in der dritten Generation, nach der Übernahme von seinem Onkel. Das in Klosterneuburg und Umgebung

bekannte Unternehmen wurde auch von Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager als Stütze der Klosterneuburger Wirtschaft hervorgehoben. Gemeinsam mit WK-Obmann Walter Platteter wurde dem engagierten Unternehmer eine Urkunde zur Neueröffnung des Betriebsgeländes überreicht.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Ein Jahr Tischlerei Kafka



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter, Johannes Kafka und Christoph Kaufmann.

Foto: Bst

Seit einem Jahr ist die Tischlerei Kafka am neuen Standort in Klosterneuburg-Kierling. Tischlermeister Johannes Kafka fertigt hier Massivmöbel aller Art an, bekannt ist er österreichweit vor allem für seine absolut metallfreien Zirbenbetten. Beim Betriebsbesuch gratulierten Be-

zirksstellenobmann Walter Platteter und Gemeinderat Christoph Kaufmann zum Jubiläum und sprachen über die Serviceleistungen der WK in punkto Betriebsanlagengenehmigung.

Am 4. Oktober lädt die Tischlerei ab 15 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in die Maitisgasse 9 ein.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Lokal im Amtshaus Kritzendorf eröffnet

Mit Ribiselsekt, Ribiselwein und herrlichen Schmankerln eröffnete vor Kurzem das neue Lokal „Ribisel“ im Amtshaus Kritzendorf. Die in England geborene Neo-Gastronomin Kirstie Riedl, will auch in Zukunft in ihrer Küche die österreichischen und englischen Gaumenfreuden verbinden. Bei der Eröffnungsfeier konnten sich bereits zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft davon überzeugen und verwöhnen lassen.

Von der WKNÖ gratulierte Obmann Walter Platteter recht herzlich zur erfolgreichen Eröffnung und wünscht den Gastronomen weiterhin viel Erfolg.



V.l.: Stadtrat Martin Czerny, Robert und Kirstie Riedl und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

Foto: Bst

Leopoldsdorf (Bezirk Schwechat):

FiW-Betriebsbesuch bei GW Cosmetics in der Innenstadt



Bild links: Interessierte Unternehmerinnen des Bezirkes Schwechat. **Bild rechts** (v.l.): Karl Büche, FiW-Vorsitzende Vera Sares, Monika Neuer und WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Vera Sares besuchte mit rund 30 Teilnehmerinnen die Firma GW Cosmetics.

Nach einer kurzen Unternehmenspräsentation von Marketingdirektorin Monika Neuer wurde auch die Produktion

des Unternehmens besucht. Der Betrieb besticht durch seine modernst ausgestatteten Produktionsanlagen und namhafte Firmen zählen zu den Kunden des Unternehmens.

GW Cosmetics ist sowohl Hersteller und Vertreiber von

Markenartikel als auch Produzent für Private Label Kunden aus dem In- und Ausland. Einer der bekanntesten Eigenmarken von GW Cosmetics ist RefectoCil – Weltmarktführer bei Augenbrauen- und Wimpernfärben und in über 65 Ländern vertreten.

Master Lin steht als Marke seit 2011 im Eigentum der GW Cosmetics und ist eine Luxus-Naturkosmetik Linie, die auf jahrtausendalten Rezepten aus der Traditionell Chinesischen Medizin basiert.

www.gwcosmetics.at

Klosterneuburg (Bezirk Wien Umgebung):

Ein Jahr „Sieg’s guade Jausn“



V.l.: LAbg. STR Willibald Eigner, Ortsvorsteher Günter Knapp, Siegfried Gasser, Susanne Gastinger, GR Wilhelm Müller, Pfarrer Benno Anderlitschka und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

Foto: zVg

Siegfried Gasser feierte bei guter Stimmung und mit zahlreichen Gästen sein einjähriges Firmenjubiläum von „Sieg’s guade Jausn“ mit Standort Hauptstraße 201 in

Kierling. Von der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte Obmann Walter Platteter recht herzlich und wünscht Siegfried Gasser weiterhin viel Erfolg.

Bruck an der Leitha:

Autoherbst in der Bezirkshauptstadt



V.l.: Autohändler und KFZ-Techniker Gerald Csebits, die Brucker Stadträte Gerhard Weil und Brigitta Leidner und WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Foto: Wolfgang Stinauer

Fünf Autohäuser aus der Bezirkshauptstadt präsentierten im Rahmen des Autoherbstes wieder ihre neuesten Modelle.

Für Kunden und Interessierte standen 17 Automarken in 150 Modellreihen zur Auswahl.

WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger nutzte die Gelegenheit für einen Besuch der Betriebe und zeigte sich gemeinsam mit den Vertretern der Kommunalpolitik vom umfassenden Angebot begeistert.

Traiskirchen (Bezirk Baden): Neues Großraumatelier für Foto Schörg

Zum 25. Firmenjubiläum lud der selbstständige Fotograf Christian Schörg in seine neue „Halle 57“ auf dem ehemaligen Semperitgelände in Traiskirchen.

Nach bestandener Meisterprüfung etablierte er sein erstes Atelier in der Badener Wienerstraße. Im Jahre 2006 übersiedelte Schörg in sein Haus in der Haueisgasse. 2012 erfolgte die Erweiterung um eine Filiale in der Traiskirchner Johann Foisnerstraße 7.

„Mit unserem neuen Großraumatelier in Traiskirchen können wir nun auch Fotografie von größer dimensionierten Objekten anbieten“, so der Jubilar, der als Feuertaufe gleich die Traktoren und Besitzer des Traktor-Oldtimerclubs Thermenregion in der Halle verewigte. Zur offiziellen Eröffnung gratulierten zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik, allen voran WKNÖ-Präsi-



VL: Wolfgang Ecker (Bundesinnungsmeister der Steinmetze), StR Johannes Herbst, WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Christian Schörg, Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk), Josef Henk (Landesinnungsmeister der Berufsfotografen), Bezirkshauptmann Heinz Zipmer und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Schörg

tin Sonja Zwazl. Sie sprach ihm Dank und Anerkennung für seine Leistungen im Interesse der NÖ Wirtschaft aus und überreichte

eine Urkunde. Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk, verlieh Schörg für seine jahrelange Tä-

tigkeit als Obmann-Stellvertreter der Landesinnung der Berufsfotografen die Silberne Ehrennadel der WKNÖ.

Baden: Neuer Benetton-Store in der Wassergasse



Barbara Rollett freut sich über den neuen Shop in der Wassergasse.

Foto: Bst

„Aus 2 mach 1“ lautete die Devise für das bekannte Textilunternehmen Benetton in Baden, das die ehemaligen Standorte in der Frauengasse und am Theaterplatz nun zu einem geräumigen Store in der Wassergasse zusammenlegte.

Auf 220 Quadratmetern präsentiert sich die neueste Damen- und Kindermode. Betreiberin ist Ruth Wimpissinger-Kerky, die überdies

die Generalvertretung und den Großhandel des Benetton-Konzerns für ganz Österreich inne hat.

Neben einem weiteren Geschäft in Wien-Hietzing betreibt sie in Baden auch eine Sisley Filiale. Mit der Leitung des Geschäfts in Baden ist Barbara Rollett betraut, die Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt die neuen Räumlichkeiten zeigte.

Baden: „Unser Laden“ feiert 1. Geburtstag



VL: StR Silvia Eitler, Alrun Lackinger, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Carmen Jeitler-Cincelli (FiW).

Foto: Bst

Vor einem Jahr startete Lebens- und Sozialberaterin Alrun Lackinger ihr Projekt eines „ganzheitlichen Handelsbetriebes“ in der Badener Mühlgasse 38. In Wohnzimmeratmosphäre findet man regionale und saisonale Produkte aus biologischem Anbau: Obst, Gemüse, Milchprodukte, Eier, Teigwaren, Säfte, Gewürze und

Öle. Auch Kaffee und Tee kann verköstigt werden. „Nach Diskussionen zum Thema Ganzheitlichkeit wollten wir vor einem Jahr Taten setzen und fanden das passende Haus für Geschäft und Wohnung“, so die vierfache Mutter Lackinger, in deren Räumlichkeiten sich auch Kurse und Veranstaltungen einmieten können.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 23. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 22. Oktober an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 16. Oktober, an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 17. Oktober, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 17. Oktober, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 9. Oktober, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 10. Oktober, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**
von 8 - 12 Uhr auch direkt beim
NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Biedermannsdorf (Bez. MD) 17. Okt.

Enzenreith (Bez. NK) 27. Okt.
Mödling 27. Okt.
Puchberg am Schneeberg (Bez. NK) 8. Okt.
Vösendorf (Bez. MD) 15. Okt.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-**
gemeinde Hainburg, SVA Baden) statt:

Baden: 14. Okt. (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 30. Okt. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): 31. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 7. Nov. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 21. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 10. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 15. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 17. Okt. (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 13. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb
eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller
im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-
genehmigung auftretenden Herausforderun-
gen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Folgen SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



twitter



Facebook

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Kirchschlag (Bezirk Wiener Neustadt): Kommen Sie zur Business Party 2014!

Die Wirtschaftsplattform Buck-
lige Welt lädt am 21. Oktober
die regionalen Unternehmer zur
Businessparty 2014.

Am Programm, durch das der
ZIB-Moderator Tarek Leitner füh-
ren wird, steht der Vortrag „KMUs
als Spielball der Politik“ von
Politikwissenschaftler Peter Filz-
maier, der dabei die öffentliche
Meinung und strategische Chan-
cen beleuchten wird. Im Zuge
der Business Party wird auch der
Zukunftspreis 2014 verliehen.

- **Wann?** Dienstag, 21. Oktober
um 19 Uhr
- **Wo?** Pfarrzentrum Kirchschlag
- **Kostenbeitrag:** 25 Euro

Die Wirtschaftsplattform Buck-
lige Welt bittet um verbindliche
Anmeldung, da die Teilnehmer-
zahl bei dieser Veranstaltung
begrenzt ist:

E wirtschaft@buckligewelt.at
T 0676/918 7028
www.wirtschaftbuckligewelt.at

Bezirk Mödling:

Bäcker aus dem Bezirk luden zu den Genusstagen



Die Genusstage von Niederösterreichs Bäckern boten im Bezirk Mödling eine einzigartige Möglichkeit, hinter die Kulissen der heimischen Bäcker zu sehen, zu verkosten, selber Salzstangerln zu rollen, Striezel zu flechten uvm.

„Wir wollten unseren Kunden näher bringen, dass wir alles selber backen und keines unserer Produkte aus der Industrie kommt“, so Susanne Eder von der Gumpoldskirchner Bäckerei Eder. Bei der Kipferlbackstation der Bäckerei Kolm auf der Mödinger Hauptstraße waren über 50 junge Talente eifrig bei der Sache, als es darum ging, Kipferl und Knöpfe zu formen.

Bild links: Die Gewinner des „Genussacker!“ (v.l.): Andrea Hundegger, Astrid Kolm und Elisabeth Buchebner.

Bild oben: Die Genusstage bei der Bäckerei Eder in Gumpoldsdorf (v.l.): Otto, Christian, Michael, Susanne und Cäcilia Eder.

Fotos: zVg

Mödling:

80 Jahre Zimmerei Schwab

Zum 80-jährigen Firmenjubiläum der Zimmerei Schwab erzählte Seniorchef Gottfried Schwab die Geschichte des Familienunternehmens: „Mein Vater Friedrich Schwab gründete vor 80 Jahren das Unternehmen in Brunn am Gebirge, das ich 1973 nach dem Tod meines Vaters als junger Zimmermeister übernahm. Dank der Hilfe meiner Frau und unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, mit viel Fleiß und Einsatz aus einem 5 Mann-Betrieb das zu machen, wie wir uns heute präsentieren.“

Mittlerweile ist mit Sohn Paul und Tochter Nina die dritte Generation erfolgreich in der Geschäftsleitung tätig. Juniorchef Paul Schwab ist zuversichtlich, mit seinen großartigen Mitarbeitern das 100-jährige Jubiläum anzusteuern.



V.l.: Peter Tomaschek, Nina Schwab, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Norbert Huemer, Gottfried Schwab, Peter Schermann, Paul Schwab, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Erwin Purgstaller und Landesinnungsmeister Josef Daxelberger.

Foto: Photopam

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Voller Erfolg für das FiW-Laufteam beim 6. Zentrumslauf



Für den 6. Perchtoldsdorfer Zentrumslauf stellte die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Elisabeth Dorner, ein dynamisches Walking-Team zusammen. Platz 1 ging an Elvira Kölbl-Catic von Mrs. Sporty. Platz 2 errang Brigitte Kriener (Pfiff Kindermode) und Platz 3 Alexandra Heider (Gesundheits-Heilmassage). Bei den Herren war Andreas Kriener mit Platz 2 und Robert Meinx (Daily Wear Fashion) Platz 3 erfolgreich. Hinten von links: Robert Meinx, Herwig Heider und Werner Panagl

Vorne von links: Andrea Kriener, Elvira Kölbl-Catic, Alexandra Heider, Elisabeth Dorner, Monika Löffler, Brigitte Kriener und Brigitte Meinx.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Get together der Unternehmerinnen



V.l.: Doris Kapuy, Landesvorsitzende der Steinmetze Judith Höngig, Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Hermine Besta.

Foto: Bst

„Reden wir darüber, was Ihnen wichtig ist, und lernen Sie die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft persönlich kennen!“, lautete das Motto der Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft in der Bezirksstelle Wiener Neustadt. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Bezirksvertre-

terin Anita Stadtherr informierte die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ Waltraud Rigler über die Ziele und Leistungen von Frau in der Wirtschaft. Über 30 Unternehmerinnen nutzten die Chance zur Vernetzung und verbrachten einen netten Abend mit dem Team rund um FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr.

Mödling:

30 Jahre Restaurator Hans-Jörg Binder



V.l.: Antiquitätentischler-Kollege Jörg Zaunbauer, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Hans-Jörg Binder und Klaus Percig. Foto: Bst

Antiquitäten sind bei Hans-Jörg Binder seit 30 Jahren in guten Händen. Der Antiquitätentischlermeister widmet sich mit Hingabe den alten Techniken.

Er verwendet ausschließlich Glutinleim, der den Vorteil hat, dass gealterte Verleimungen leicht gelöst werden können, ohne das Werkstück zu zerstören. „Ich produziere Schellack selbst, eine harzige Substanz von der Lackschildlaus für die Möbelpolitur. Ich lege besonderes Augenmerk auf die zeitaufwändige mehrfache, händische Politur der Kostbarkeiten aus dem Biedermeier und der Gründerzeit. Mir ist es

auch ein Anliegen, die Führungsleisten von Kommodenladen in der traditionellen Weise zu restaurieren. Ich bin einer der wenigen Restauratoren, die noch über die speziellen Werkzeuge, wie z.B. einem Spezialhobel verfügen.“

Auch Zapfenverbindungen restauriert er in der traditionellen Technik. Neben alten Nägeln, originalen Beschlägen sammelt Binder alte Schlüssel, um verloren Gegangene ersetzen zu können. So zeigt er seinen Gästen, wie er einen Schlüssel in zeitaufwändiger Handarbeit adaptiert hat, um das Verschließen eines antiken Kastens wieder möglich zu machen.

Zöbern (Bezirk Neunkirchen):

Firma Zingl eröffnet Zubau



Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste konnten die Inhaber der Firma Zingl Barbara und Karl-Heinz Polansky zu der Eröffnung ihres neu renovierten Geschäftes in Zöbern an der Schlager Straße 13 begrüßen.

Die Obfrau der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rigler (3.v.r.) gratulierte den Inhabern zu dem gelungenen Umbau und zu dem hervorragend ausgestatteten Betriebsräumlichkeiten und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Gemeinde Zöbern überbrachte Bürgermeister Johann Nagl.

Foto: zVg

Peisching (Bezirk Neunkirchen):

Dorfwirt Peischinger hat das beste Gulasch



VL: Fachgruppenobmann Gastronomie Mario Pulker, Silvia Beisteiner, Uwe Machreich und Johannes Beisteiner.

Foto: zvg

Der Dorfwirt Johannes Beisteiner aus Peisching gewann den Gulaschwettbewerb der NÖ Wirtshauskultur in der „Wiener Alpen Vorausscheidung“. 27 Wirte nah-

men an diesem Gulaschwettbewerb teil. Johannes Beisteiner wird daher die Wiener Alpen am 16. Oktober beim Landesfinale vertreten.

Neunkirchen:

Erster Halt der Telefit Roadshow 2014



VL: Experte Gerhard Mayer, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Moderator Andreas Gröbl.

Foto: Bst

Das Motto der diesjährigen Telefitshow, die im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen ihre Österreich-Premiere hatte, lautete „GRENZENLOSES UNTERNEHMEN – Tipps & Tricks für mehr Erfolg im Internet“. In unterhaltsamer Form präsentierten Moderator Andreas Gröbl und Experte Gerhard Mayer den Besuchern die Kernthemen der diesjährigen Roadshow.

IT-Sicherheit: Die unterschätzte Gefahr, Social Media: Vermarktung mit Facebook & Co; Customer Relationship Management: mehr zufriedene Kunden, E-Business Lösungen: mit mehr Effizienz zu mehr Umsatz.

Audio- und Videopodcasts mit Tipps, Tricks und Trends zu den Telefit-Themen sind im Internet unter wko.at/Telefit zu finden.



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSAUFLÖSUNGEN

Betriebsauflösung: Sun Tester 1212,
Dieselrußg., Mischanlage, Box etc.
Tel. 0664/730 868 21

GESCHÄFTLICHES

Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäfts-
konzept ein zweites Standbein
aufbauen: Verkauf von
Badrenovierungen für Senioren.

www.viterma-franchise.com

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

KRANKENSTANDSKONTROLLE

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/25 22 35

SUCHE Nachfolger für Reisebüro
(Flug/Bus/Bahn). Reisebusse vorhan-
den. Lage im Mostviertel. Zuschriften
unter „Nr. 00127“ an Greif-Werbung,
Promenade 23, 4010 Linz

Mitarbeiter-Befragung: Nur wenn
Sie richtig fragen, erhalten Sie aussa-
gekräftigte Antworten. Professionelle
Organisation – 100% Anonym – ab
30 MitarbeiterInnen
Infos: 0664/533 65 07
office@ehrl-consult.at

Baumeisterkonzession für Fenster-
montagen zu vergeben,
Tel. 0681/105 216 13

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR
9,90, .company .immobilien .win
.center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

VERMIETE

**Ordination/Büro/Geschäftsräume
zu vermieten!** Generalsaniertes Bür-
gerhaus im Langenloiser Zentrum
Fußbodenheizung, Lärmschutzfen-
ster, Sichtbetondecke, Lehmputz
58 m² und 71 m² im Obergeschoss,
98 m² barrierefrei im EG;
Vermietung.langenlois@gmail.com

Sie erreichen Führungskräfte,
Abteilungsleiter und Unternehmer

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Sonderthema „Weihnachten“

(Weihnachtswünsche, Geschenke, etc.)

am 28.11.2014 in der NÖ Wirtschaft
Anzeigenschluss: 20.10.2014

PREISE und FORMATE

1/8 Seite 4c + 1/8 Seite PR (1/4 Seite)	€ 810,00
1/4 Seite 4c + 1/4 Seite PR (1/2 Seite)	€ 1.625,00
1/2 Seite 4c + 1/2 Seite PR (1/1 Seite)	€ 3.250,00
1/1 Seite 4c + 1/1 Seite PR (2 Seiten)	€ 6.500,00

Alle Preise verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.

Für eventuelle Fragen bzw. Inseratenbuchung
stehen wir gerne zur Verfügung!

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1/10

T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391

M noewi@mediacontacta.at

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Folgen

SIE uns

twitter



Grafiken: Fotolia

Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Internet-Schaufenster



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Buntgemischt

Tullnerfelder Kulturherbst

Das zweite Halbjahr im Kulturprogramm des Tullnerfelder Kulturvereins verspricht viele Programmhightlights in der Region.

Der **9. Tullnerfelder Literaturtag** mit dem Schauspiel-Star Ulrike Beimpold findet am Freitag, 10. Oktober im Stalltheater Königstetten statt. Gäste des Literaturtages sind Distel & Tasler und Henry Feketitsch. Christine Hirsch zeigt aktuelle, phantastische Aquarelle. Am Donnerstag, 23. Oktober, sind in der Babenbergerhalle Klosterneuburg **„Die3“ mit der Austria3 Original-Band** (Ulli Bär, Gary Lux, Harry Stampfer und Harald Fendrich) zu Gast.

Im Rahmen des 8. Tullnerfelder Advents beschert **„American Christmas Gospel“** mit der bekannten Sängerin Stella Jones in der Pfarrkirche in Königstetten, einen stimmungsvollen Beginn der Adventzeit (Samstag, 22. November). Eine **Andy Lee Lang – Country Christmas Show** am Freitag, 28. November im Haus der Musik, Grafenwörth und ein Adventkonzert der K & K Strings unter Mitwirkung der Big Band der Musikschule am Sonntag, 7. Dezember in der Kirche Michelhausen runden den 8. Tullnerfelder Advent ab.

Alle Informationen im Internet unter:

www.tullnerfelder-kulturverein.at
www.mvmfm.at



Blätterwirbel 2014 in St. Pölten

Die neunte Ausgabe des umfassenden und facettenreichen Literaturfestivals findet heuer von **Freitag 10. Oktober bis Sonntag 2. November** im Landestheater Niederösterreich, im Stadtmuseum St. Pölten, im Cinema Paradiso und an weiteren Orten in St. Pölten statt. Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft präsentiert bei der NÖ Landesbuchausstellung ein umfassendes Buchsortiment im Stadtmuseum.

www.blaetterwirbel.at



„Memories“ im Schloss Ottenstein

Werner Auer, erfolgreicher Musicaldarsteller und Intendant, präsentiert am **10. Oktober** gemeinsam mit seiner Band, die schönsten und bekanntesten Lieder von Andrew Lloyd Webber, dem wohl erfolgreichsten Musikkomponisten der Welt. Ein abwechslungsreiches Programm im Schloss Ottenstein, das ganz im Zeichen der Werke von Andrew Lloyd Webber steht.

www.theater-im-waldviertel.at



Kunst im Waldviertel

Im Rahmen der ganzjährigen Ausstellungsreihe „Kunst im Waldviertel“ der akademie.GERAS und des Kunst & Kultur Seminarhotels Geras ist bis 23. November 2014 die Ausstellung **„Meno male“** von Editha Adamowicz zu sehen (täglich von 10 bis 22 Uhr). www.akademie-geras.at

Strawanzerfest – zugunsten des Tierschutzes

Der Verein „StreunerLebenTierhilfe“ veranstaltet am 25. Oktober 2014 im Annin-gersaal in der Hinterbühl das „Strawanzerfest“ zugunsten des Tierschutzes. Beginn ist um 15 Uhr, am Programm stehen Live-Musik von „El Zwa“ und Kabarett von Richard Metfan. Neben einem reichhaltigen Buffet für alle, vom Fleischlieb-



haber bis zum Veganer, erwarten die Besucher auch diverse Verkaufs- und Infostände. Außerdem wird die Gruppe „El Zwa“ den eigens für den Verein StreunerLeben geschriebenen „Streunersong“ präsentieren! Der Eintritt ist frei, alle weiteren Informationen gibt es unter www.streunerleben.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und 1x2 Karten für „Wiederverwertpaar“ am 17. Oktober in Ober-Grafendorf gewinnen!

Weinzettl & Rudle geht es wie unserem Planeten – gehen die Ressourcen wirklich zu Ende? Der Alltag verbraucht nachweislich mehr Energie als noch vor wenigen Jahren, deshalb müssen sie bewusster leben. Aber wie? Ein Umdenken ist unerlässlich, und so besinnen sich die beiden Kabarettisten auf erneuerbare Energie und Recycling. Nach dem Motto „alt aber gut“ werden Topspots aus vergangenen fünf Programmen neu aufbereitet und umweltfreundlich wiederverwertet. „Wiederverwertpaar“ ist sicher das effizienteste und vor allem nachhaltigste Programm von Weinzettl & Rudle. Wir verlosen 1x2 Karten für Weinzettl & Rudle am Freitag, 17. Oktober 2014 in Ober-Grafendorf. www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: 1x2 Karten für Weinzettl & Rudle am 17. Oktober in Ober-Grafendorf gibt es zu gewinnen. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Wiederverwertpaar“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 12. Oktober 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.